

LEADER-Projekt „Im Tal leben, im Tal bleiben“

ERGEBNISPRÄSENTATION DER BÜRGERBEFRAGUNG

Pablo Rischard, M.A.



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

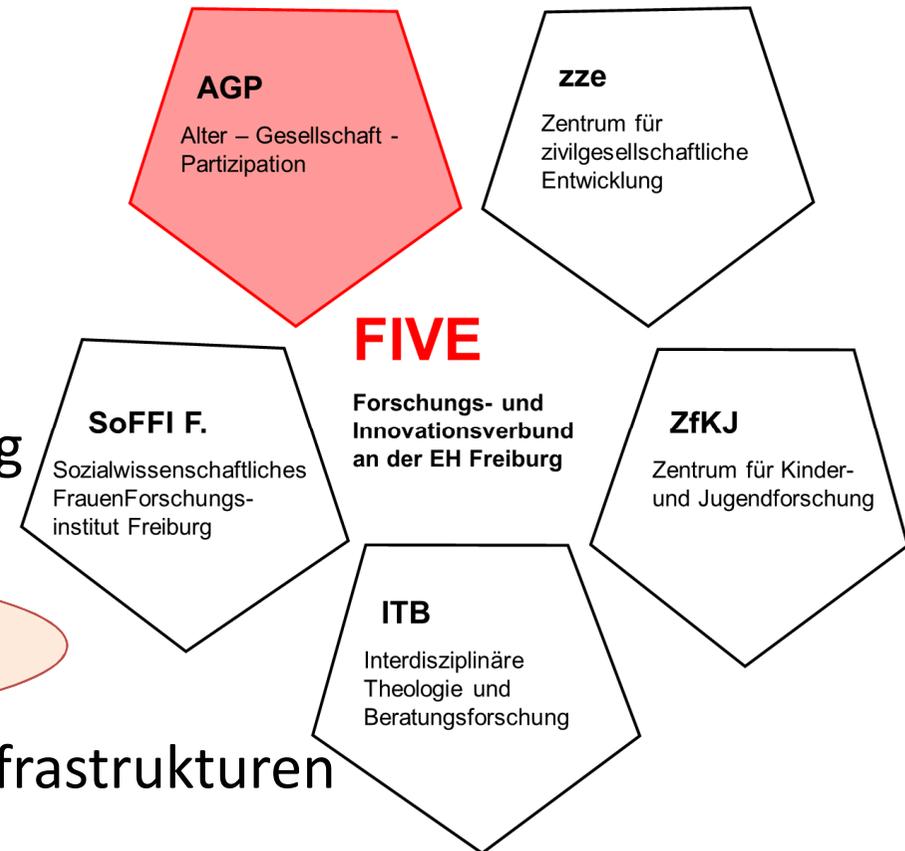


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

- Seit 1988
- Leitung: Prof. Dr. Thomas Klie, Jurist und Gerontologe
- Angewandte Forschung, Beratung, Weiterbildung
- Projekt- und Drittmittelfinanzierung
- **Themen und Arbeitsfelder:**

- Kommunale Altenhilfe-Planung
- Innovative Wohnkonzepte
- Weiterentwicklung der Pflegeinfrastrukturen
- Bürgerschaftliches Engagement durch und für alte Menschen
- Gesellschaftliche Teilhabe



- I. Einführung „Demographischer Wandel im Kleinen Wiesental“
- II. Ergebnisse der Bürgerbefragung
 - 1) Wohnen im Kleinen Wiesental
 - 2) Mobilität, Infrastruktur und Alltagsversorgung
 - 3) Pflege und Unterstützung
- III. Fazit und Empfehlungen

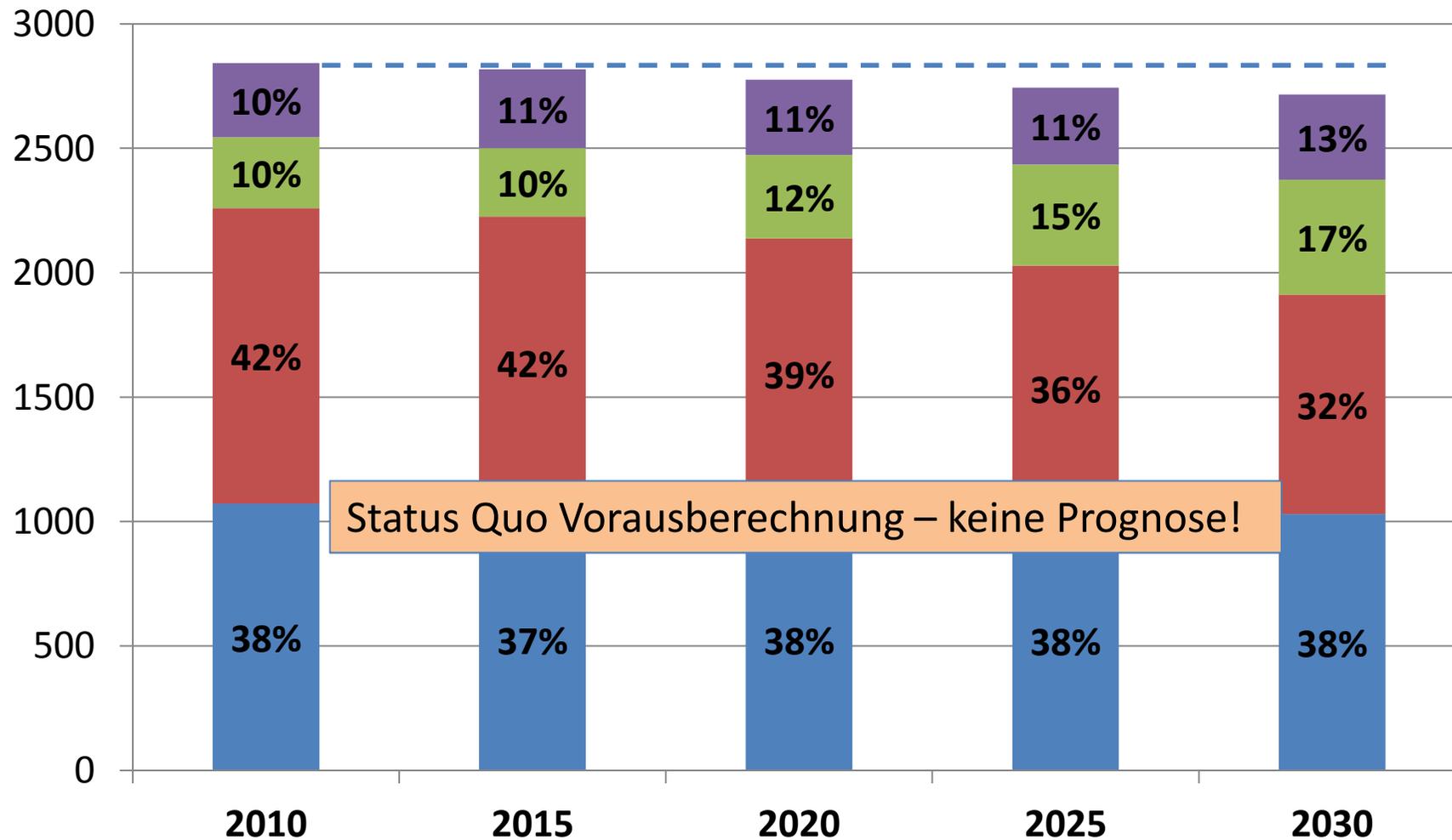
Bestands- und Bedarfsanalyse Kleines Wiesental

I. DEMOGRAPHISCHER WANDEL IM KLEINEN WIESENTAL

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung für das Kleine Wiesental bis 2030



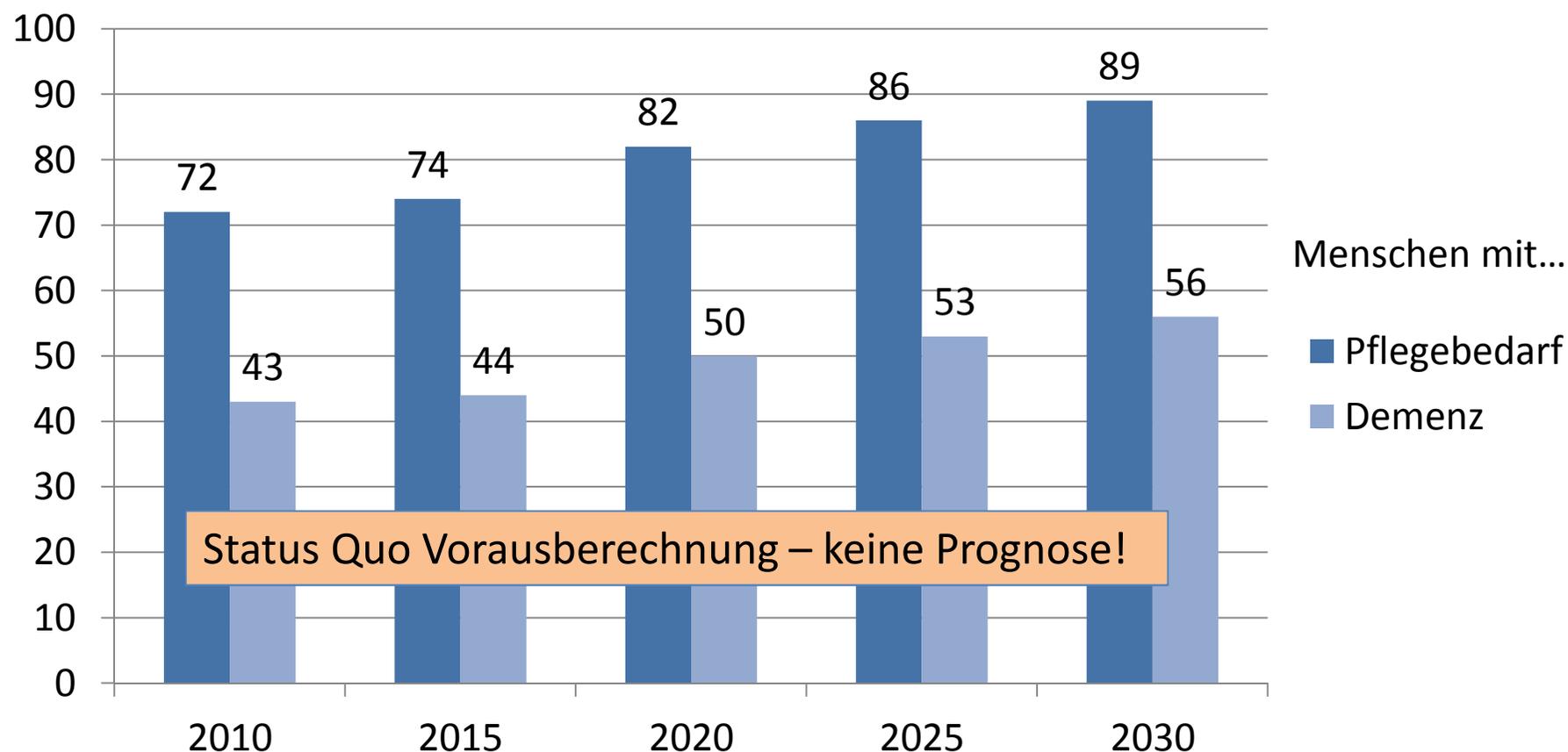
■ unter 40 J.
 ■ 40 - 64 J.
 ■ 65 - 74 J.
 ■ 75 J. und älter



Quelle: Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes Ba-Wü 2012, eigene Darstellung

Steigende Anzahl an Menschen mit Demenz und Pflegebedarf

Statistische Berechnung von Menschen mit Pflegebedarf bzw. Demenz in der Gemeinde Kleines Wiesental



Die beiden Berechnungen sind unabhängig voneinander und nicht additiv zu verstehen;
Berechnungen basieren auf der Pflegestatistik 2011 und der Bevölkerungsvorausrechnung 2010

Bestands- und Bedarfsanalyse Kleines Wiesental

II. ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG

Hohe Beteiligung

Befragt wurden alle Personen ab 40 Jahren, die mit Erstwohnsitz im Kleinen Wiesental gemeldet sind.

Versand	Anzahl
Angeschriebene Bürger ab 40 Jahren:	1770

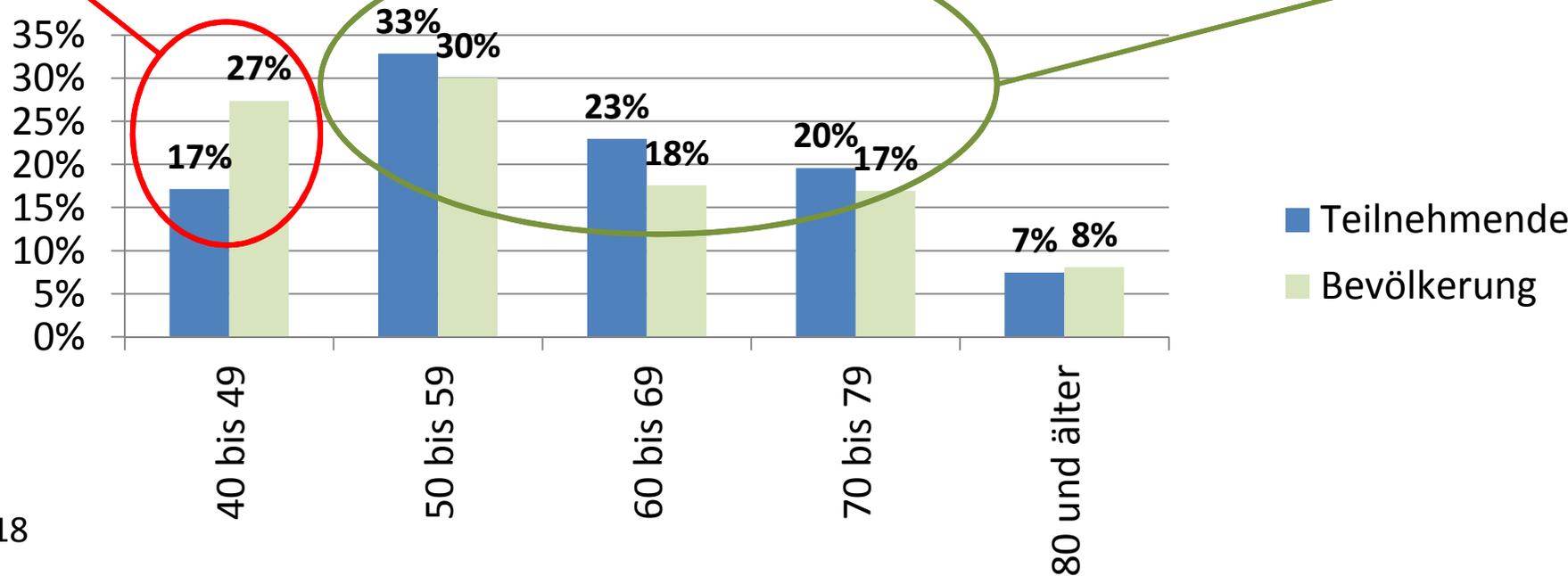
Rücklauf	Anzahl
Beantwortete Fragebögen:	635

Insgesamt :
36% der Personen ab 40 Jahren

Altersgruppe und Geschlecht der Befragten

Etwas schwächer vertreten

Etwas stärker vertreten

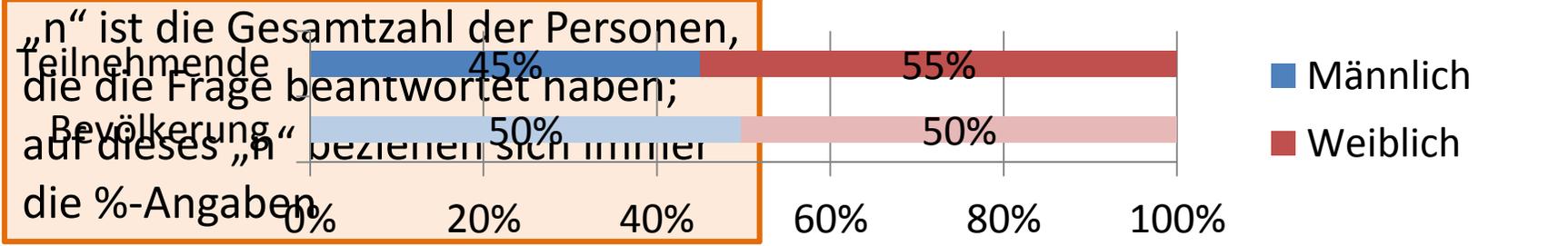


n=618

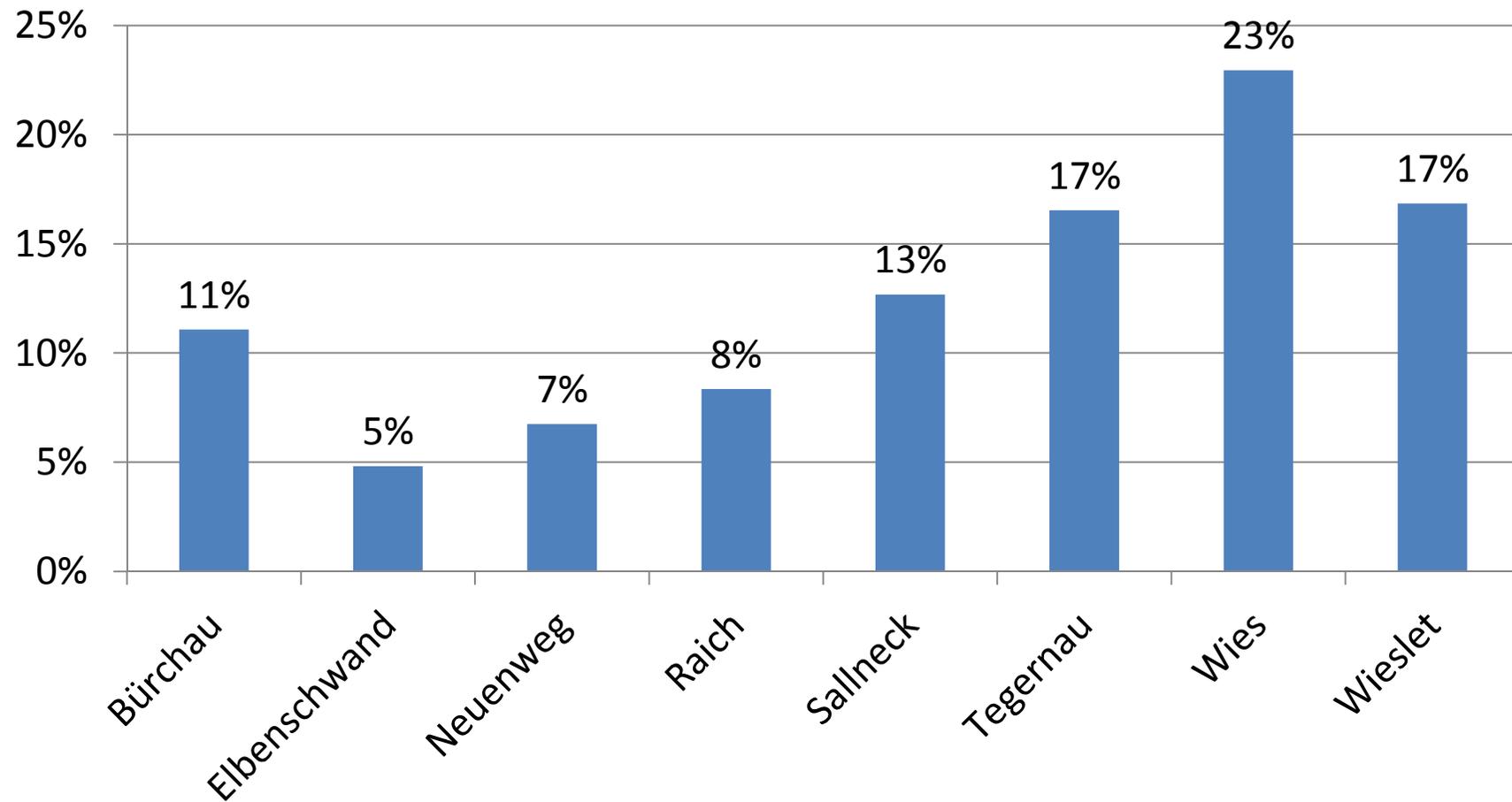
Lesehinweis:
 „n“ ist die Gesamtzahl der Personen, die die Frage beantwortet haben;
 auf dieses „n“ beziehen sich immer die %-Angaben

n=622

Altersgruppe und Geschlecht der Befragten



Teilnahme nach Ortsteilen



n= 623

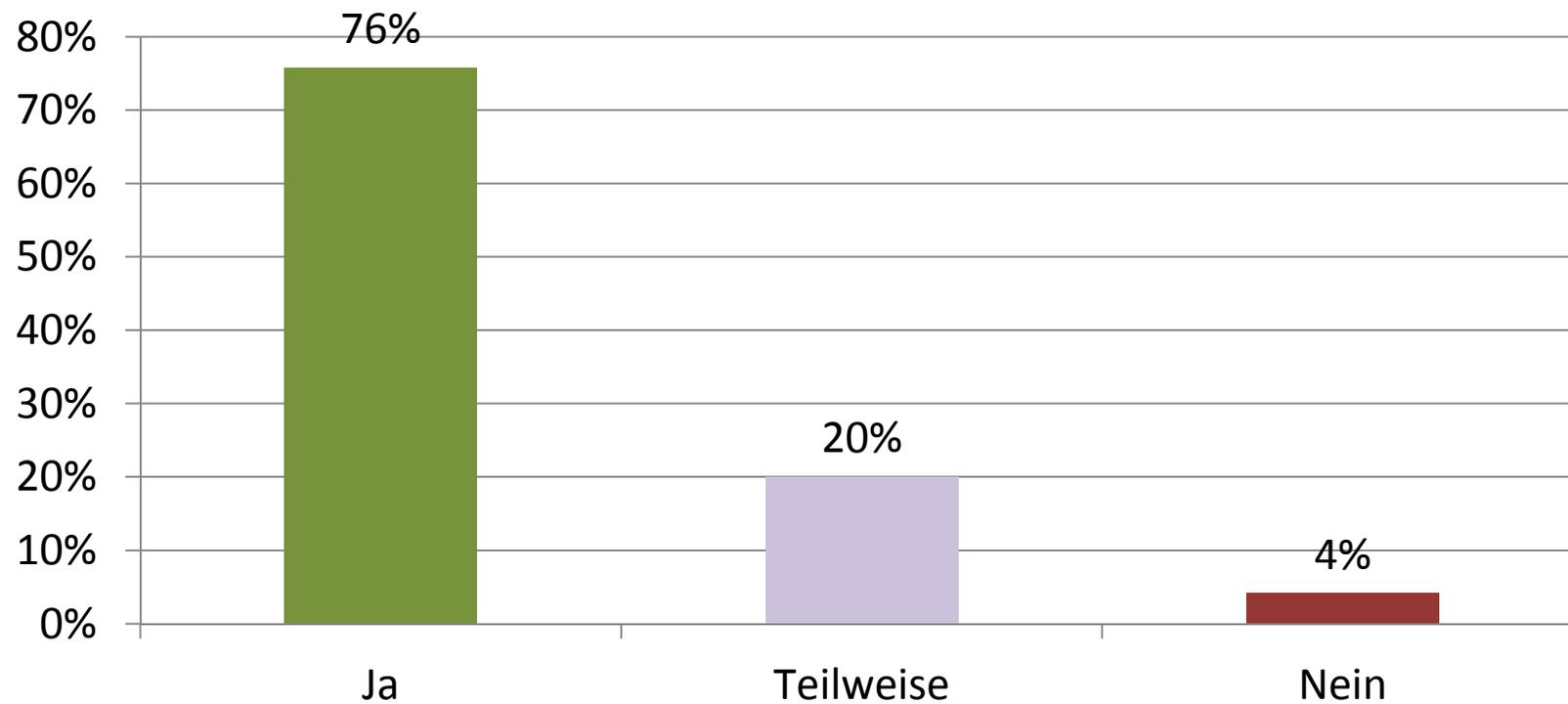
*Anteil der Teilnehmenden an den angeschriebenen Personen 40+

Älter werden im Kleinen Wiesental

1. WOHNEN IM KLEINEN WIESENTAL

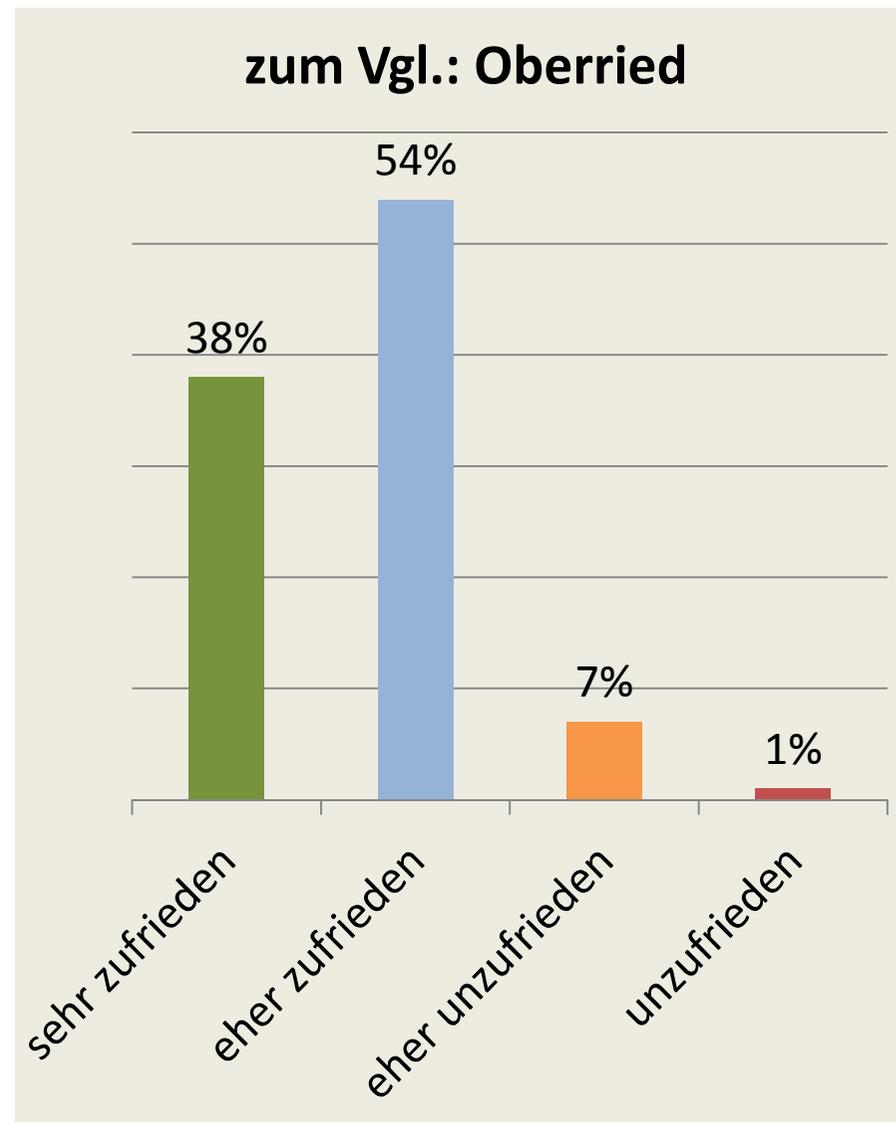
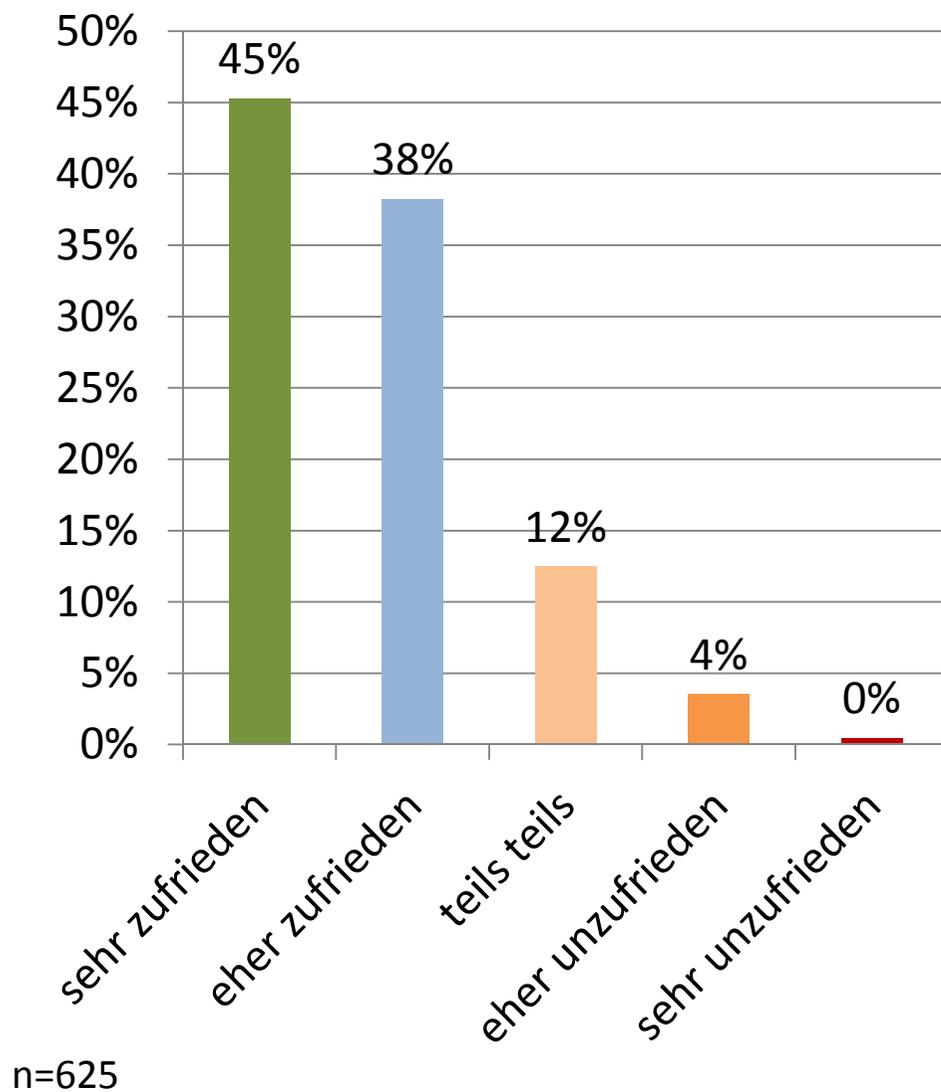
Große Zufriedenheit mit dem Kleinen Wiesental als Wohnort

Fühlen Sie sich zum Gesamtort Kleinen Wiesental zugehörig?



n=599

Zufriedenheit mit sozialem Netz



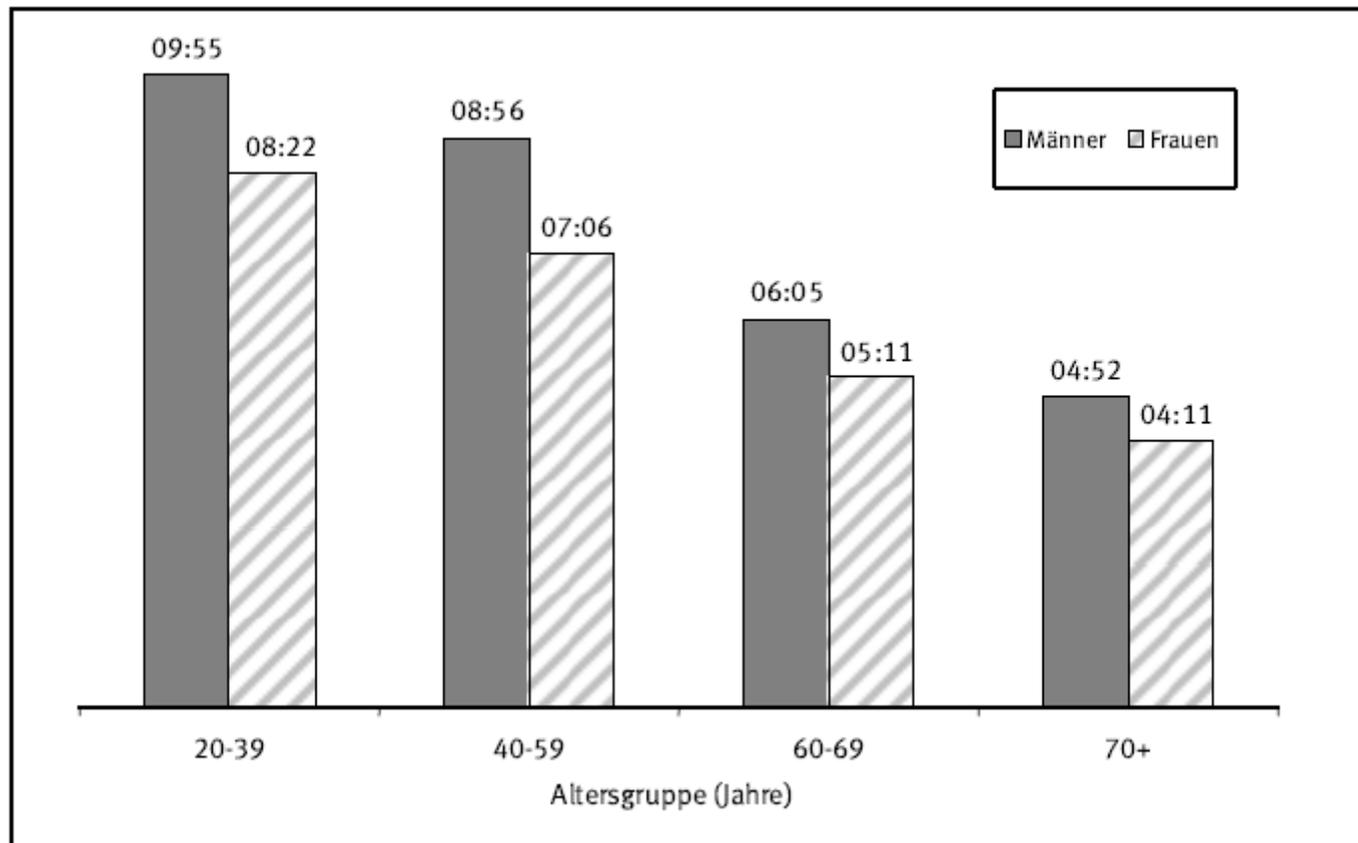
- Wer lebt im Kleinen Wiesental?
- Wie möchten die Menschen im Kleinen Wiesental im Alter leben und wohnen?
- Barrierefreiheit: Wie geeignet ist der Baubestand im Kleinen Wiesental fürs Leben im Alter?

Auch im Alter



Möglichkeiten und Wege
zu neuen Wohnformen im Alter

Außerhalb der Wohnung verbrachte Zeit nach Altersgruppen
(Stunden:Minuten je Tag)

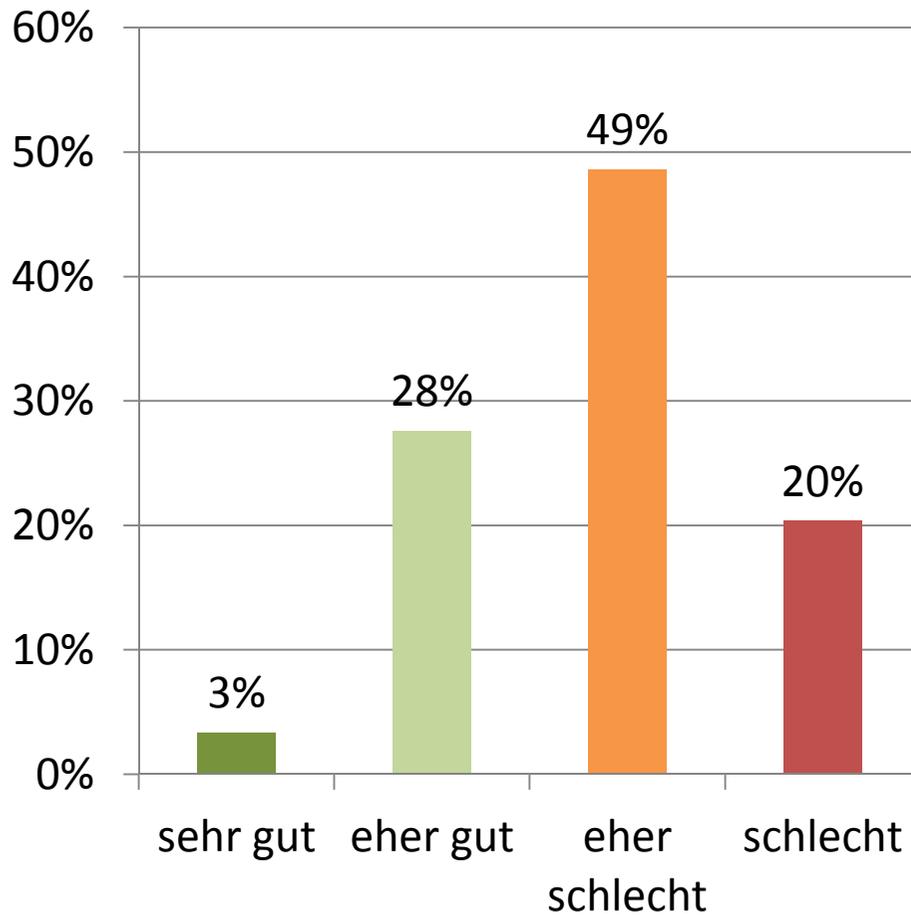


Datenbasis: Zeitbudgeterhebung 2001/02

Engstler et al. (2004): Die Zeitverwendung älterer Menschen. In: Statistisches Bundesamt (Hg): Alltag in Deutschland. Analysen zur Zeitverwendung.

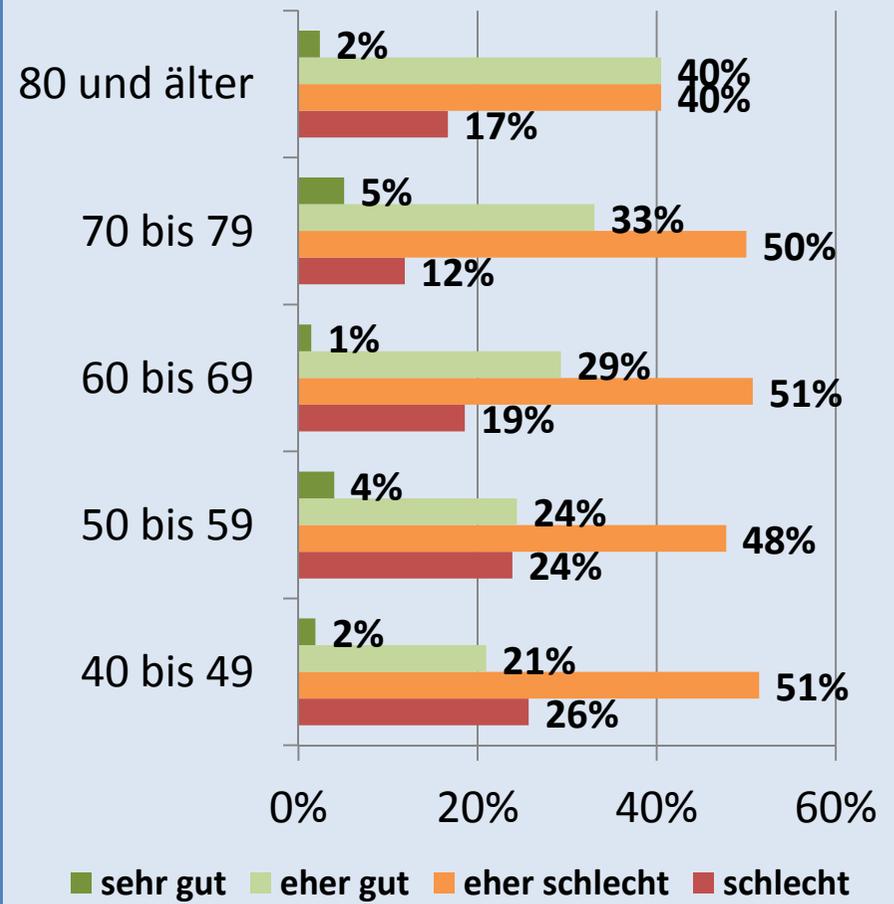
Eignung der eigenen Wohnung im Alter

Selbsteinschätzung:



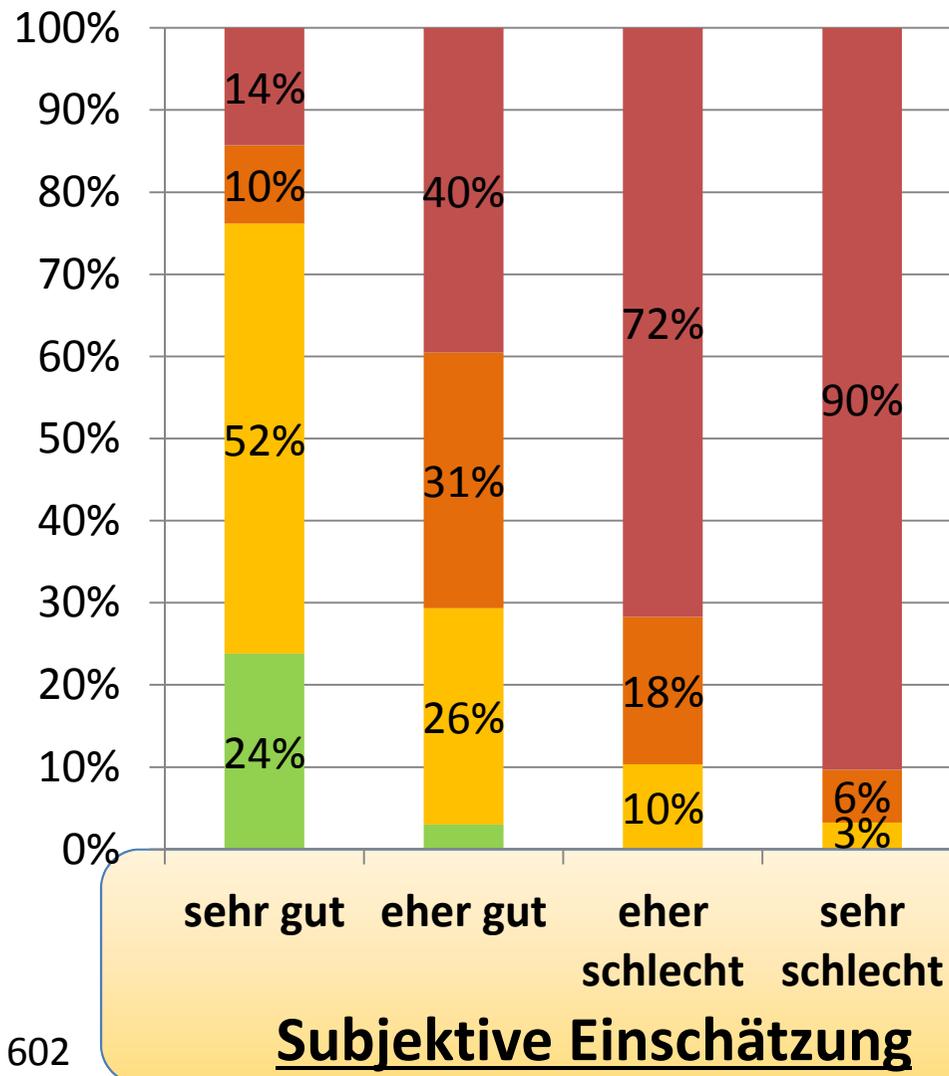
n=623

Selbsteinschätzung der eigenen Wohnung nach Altersgruppen:



N = 609

Barrierearmut des Wohnumfeldes: Vergleich subjektiver Einschätzung vs. objektiver Kriterien



Objektiv*:

- nicht barrierearm
- eher nicht barrierearm
- eher barrierearm
- barrierearm

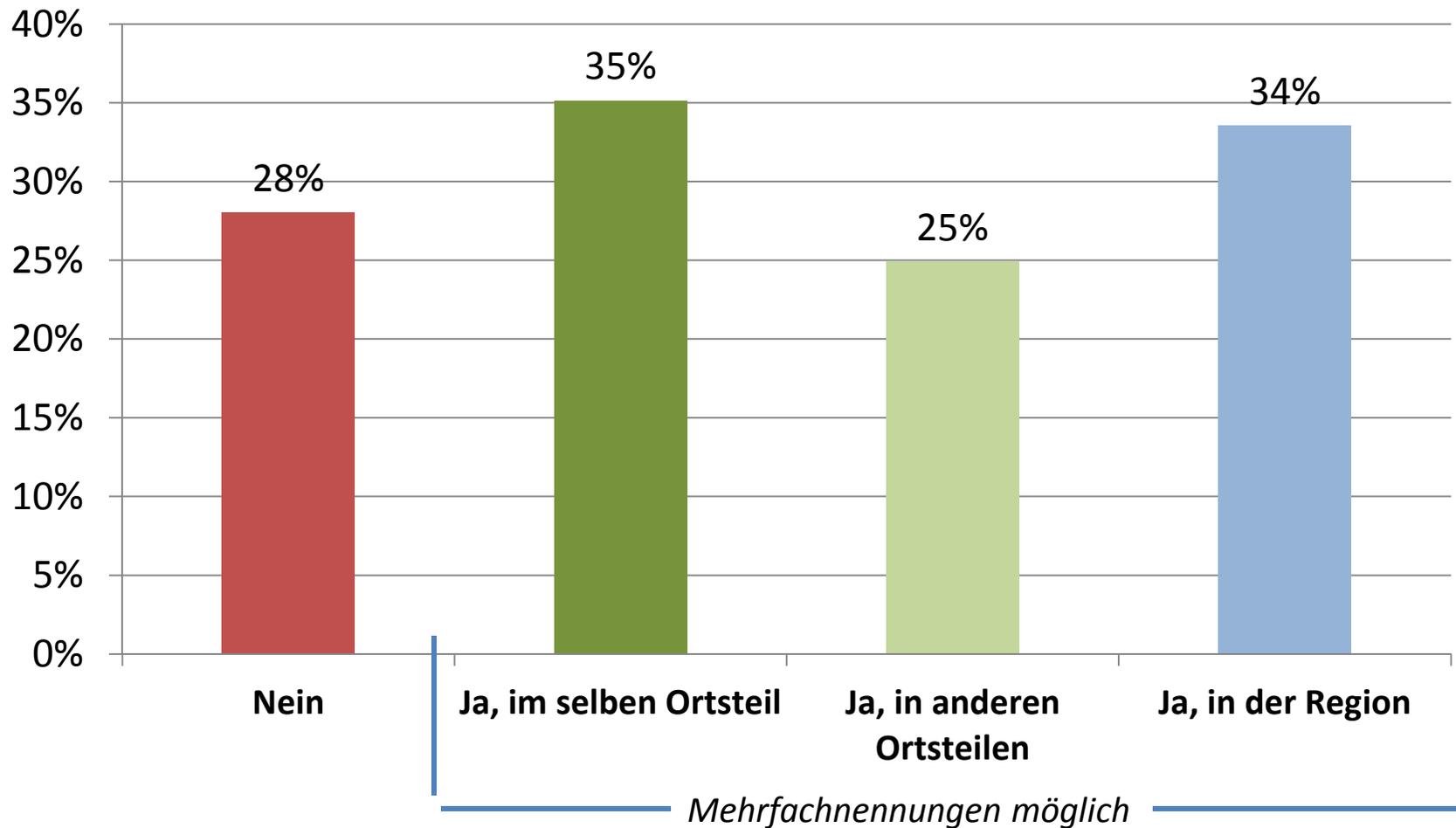
*Nach Angaben der Befragten bzgl. Zugang zur Wohnung, Stufen im Wohnbereich und Barrierefreiheit eines Badezimmers

N = 602

Nähere Familienangehörige im Kleinen Wiesental und Umgebung

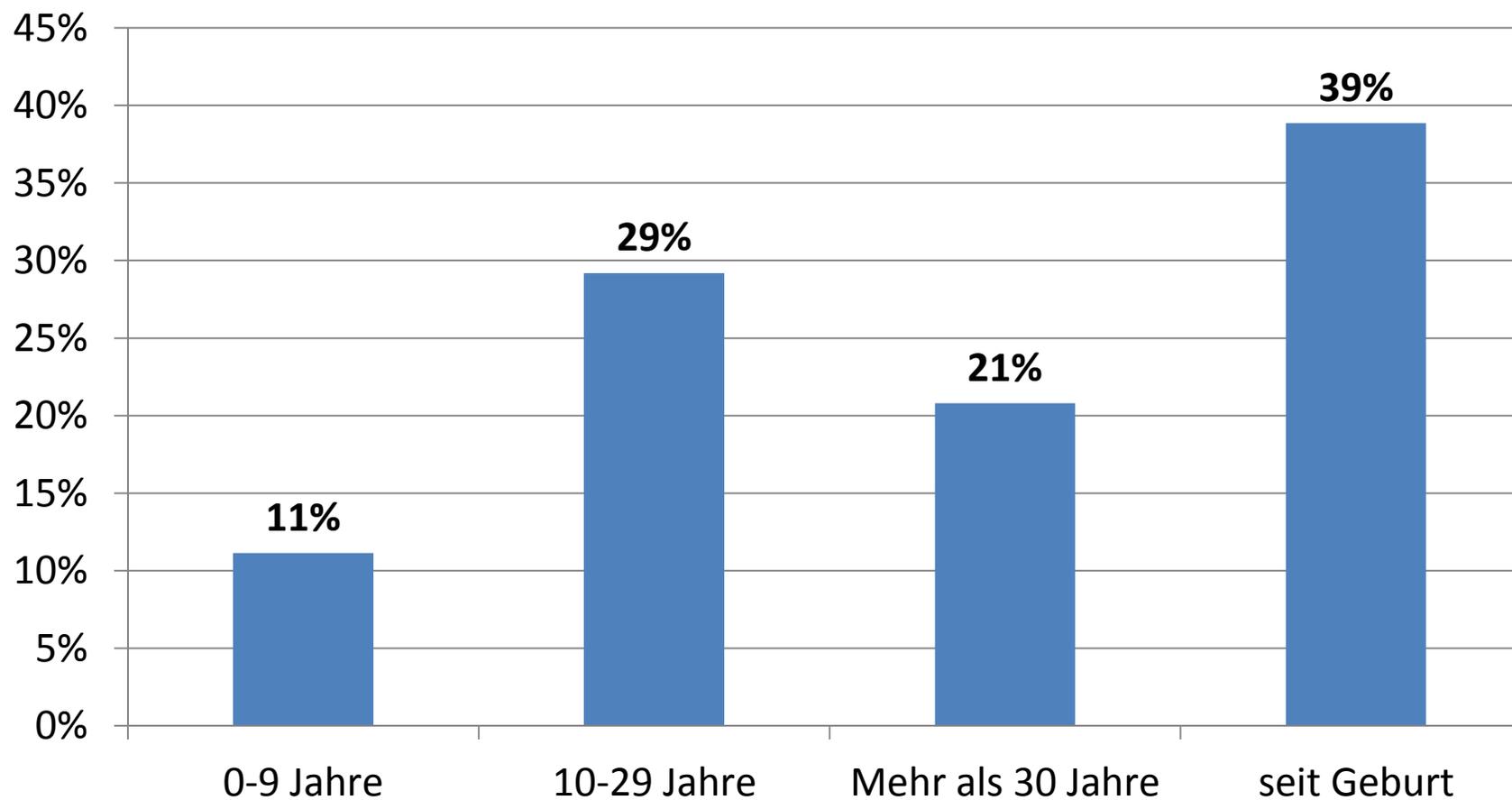


Haben Sie nähere Familienangehörige im Kleinen Wiesental oder im Umland?



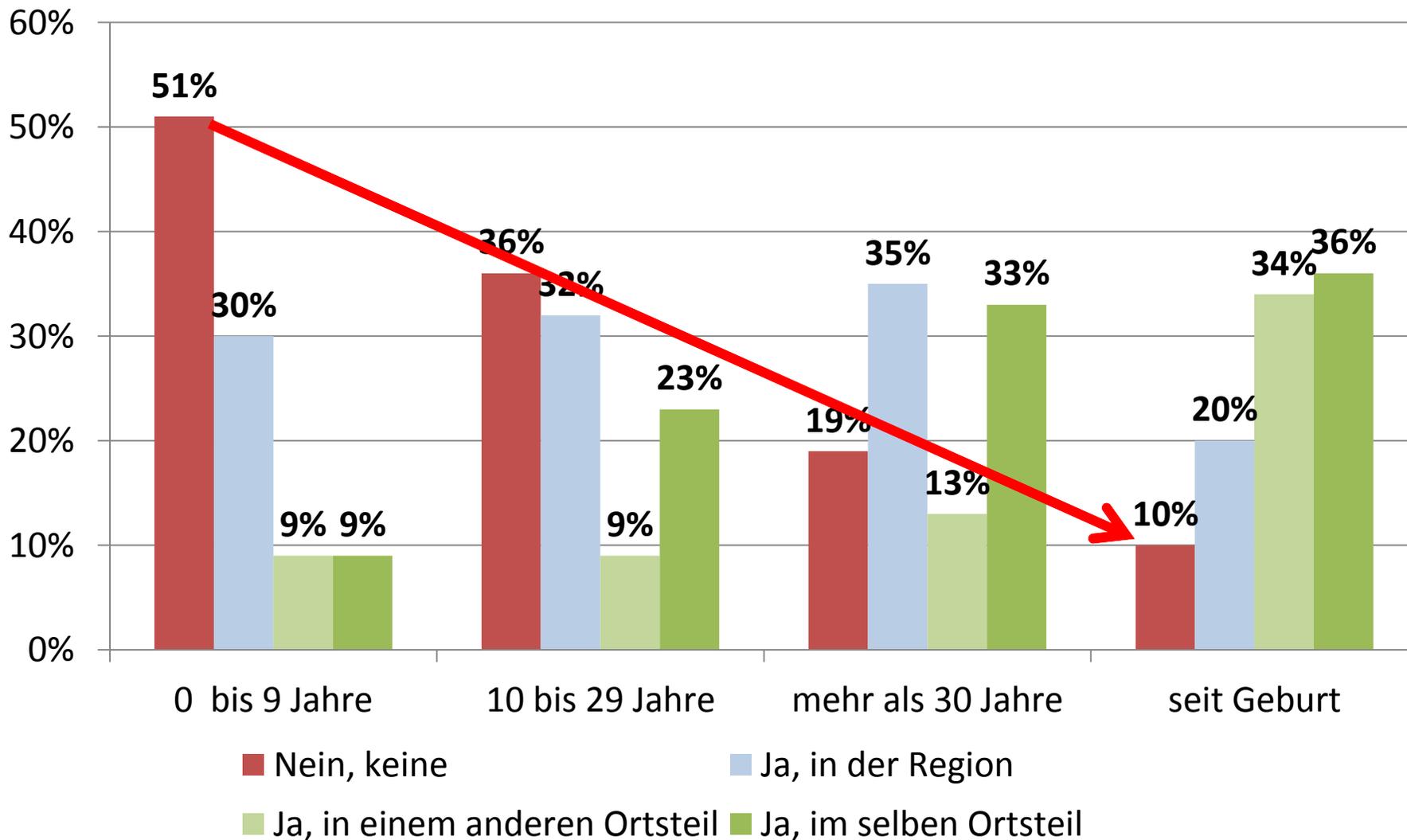
n=635

Wie lange leben Sie bereits im Kleinen Wiesental?



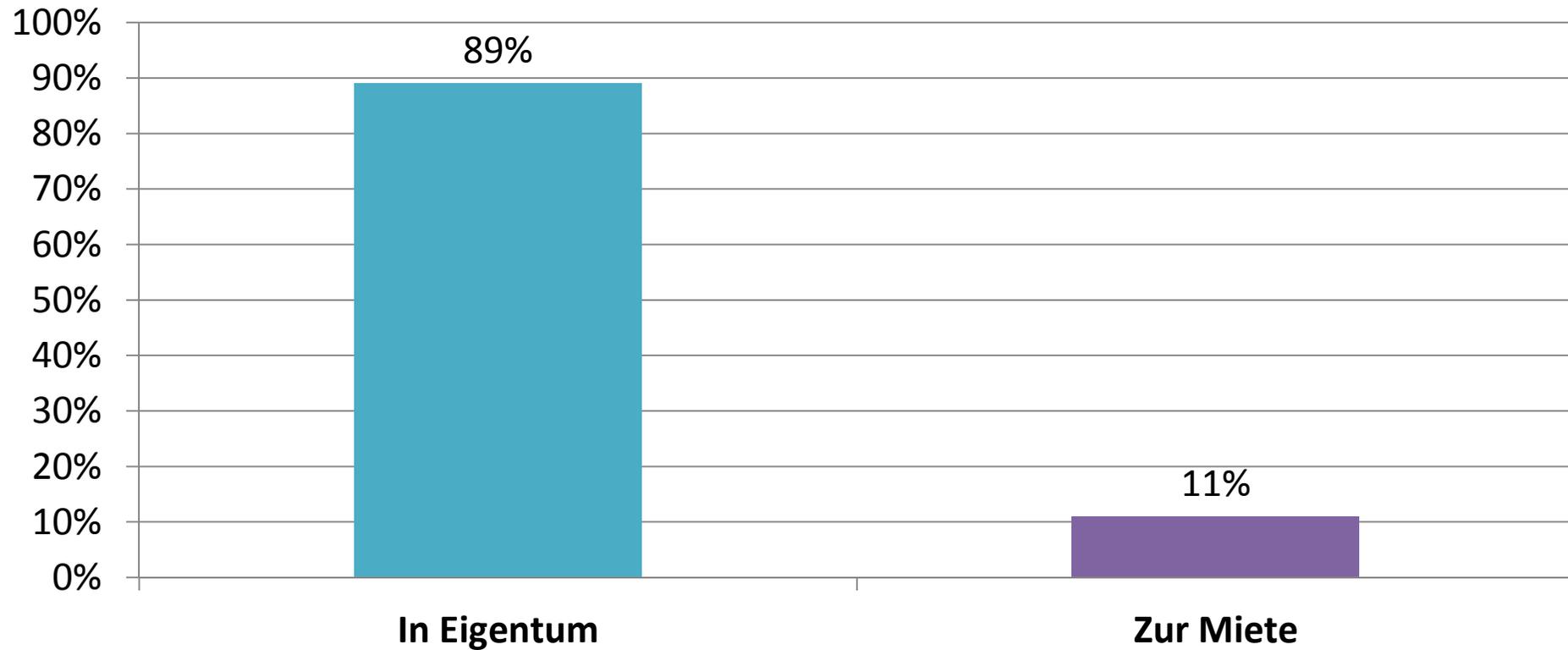
n=620

Wohnnähe von Familienangehörigen abhängig von der Wohndauer im Kleinen Wiesental



n= 620

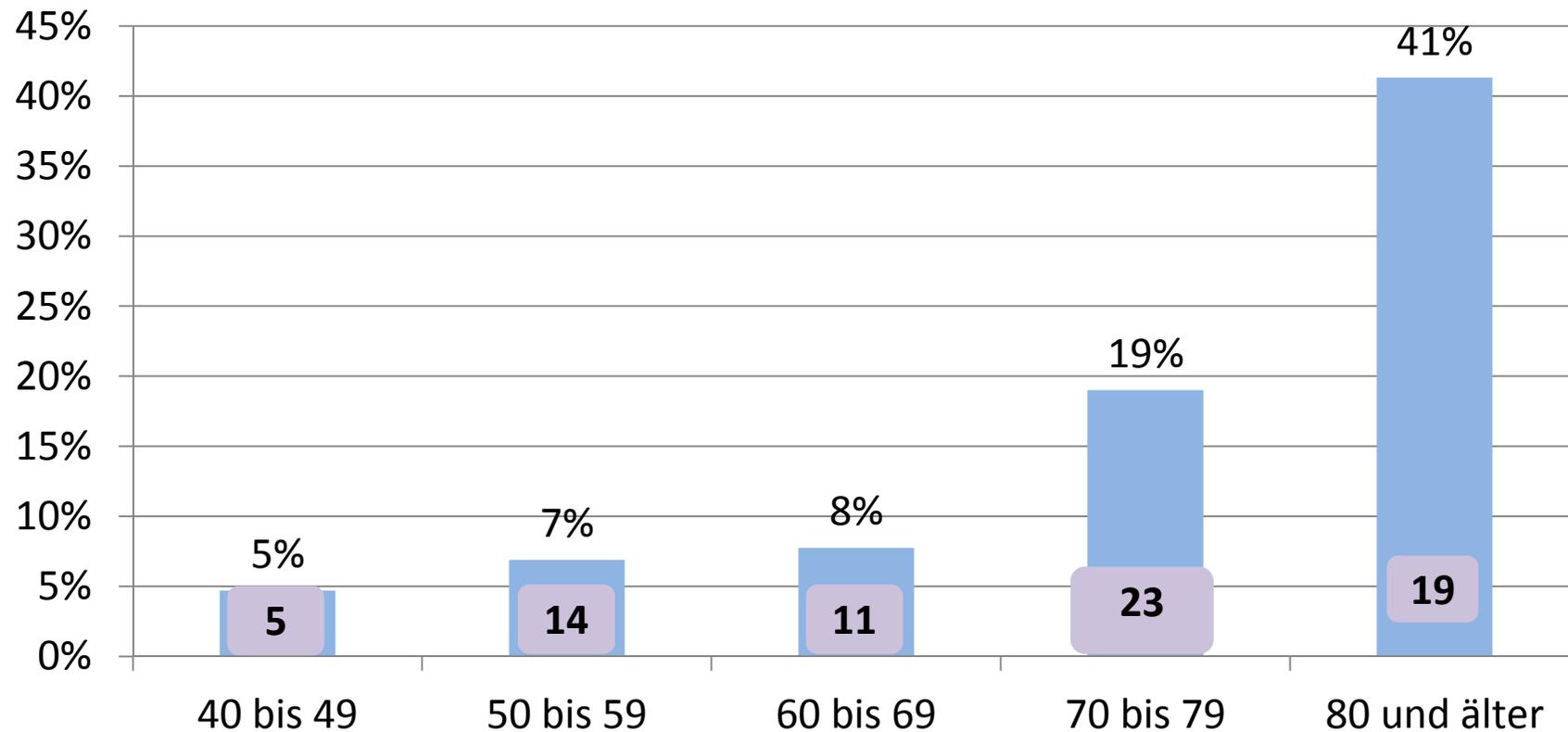
Wie wohnen Sie?



n=623

Ein-Personen-Haushalte: Wie viel Prozent jeder Altersgruppe leben alleine?

Anteil alleinlebender Personen an der eigenen Altersgruppe



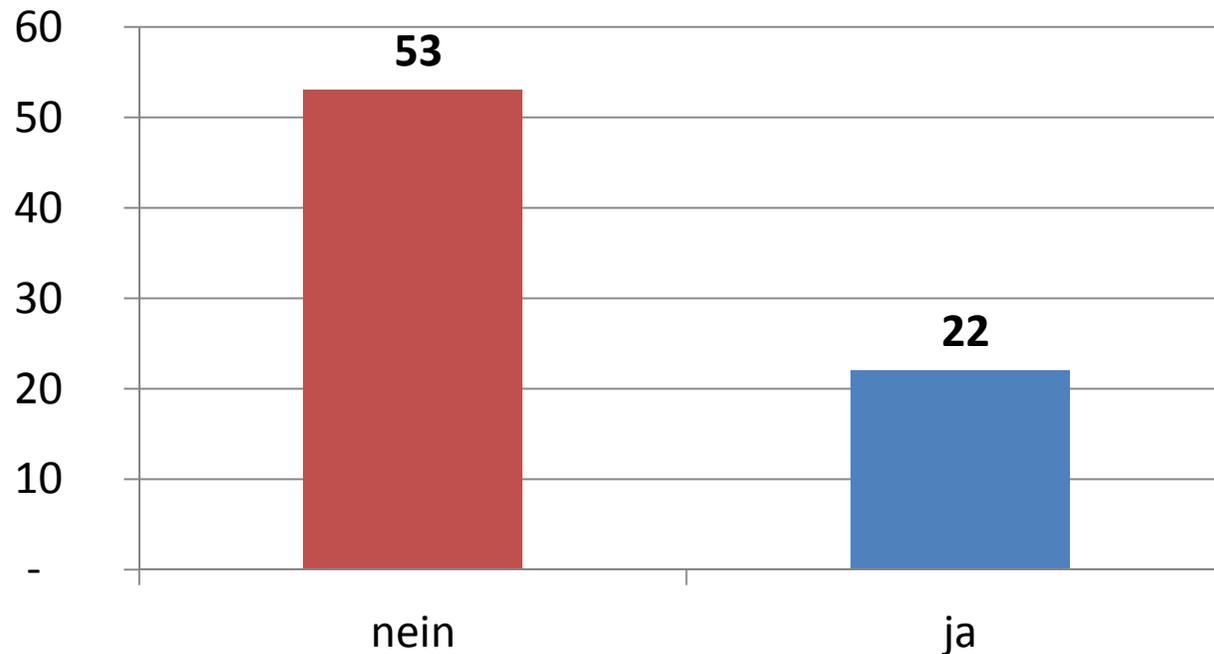
n= 75(allein lebende)

Absolute Zahlen

Alleinlebende: Bereitschaft zum Umzug

Frage: Wenn aufgrund altersbedingter Einschränkungen eine Veränderung Ihrer Wohnsituation nötig würde, was könnten Sie sich für Ihr Haus/ Ihre Wohnung vorstellen?

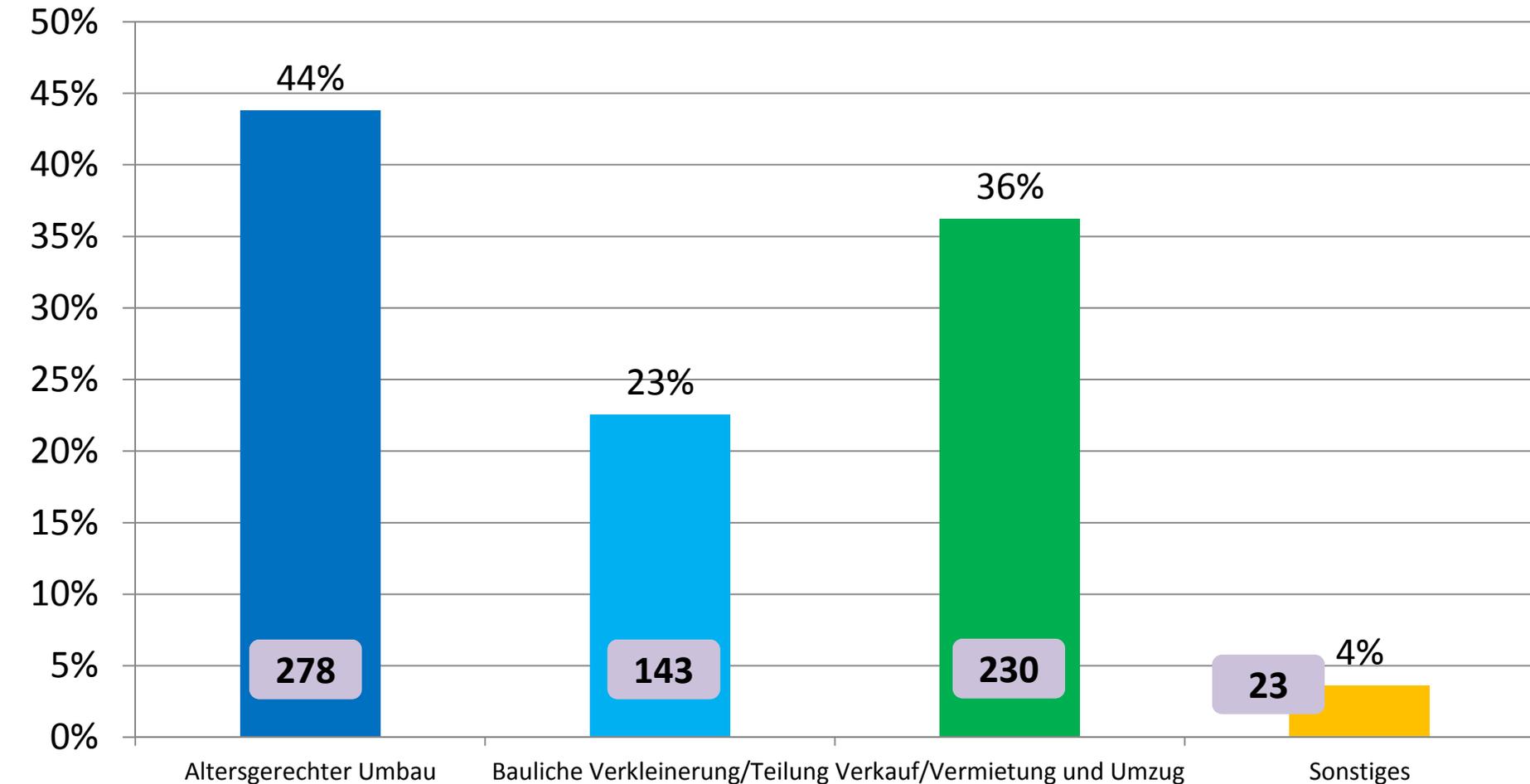
Verkauf / Vermietung der Wohnung bei Wohneigentum



N = 75

Wohnen im Alter: Umbaubereitschaft und Bereitschaft zu Verkauf und Vermietung

Bereitschaft zur Änderung der Wohnsituation im Alter



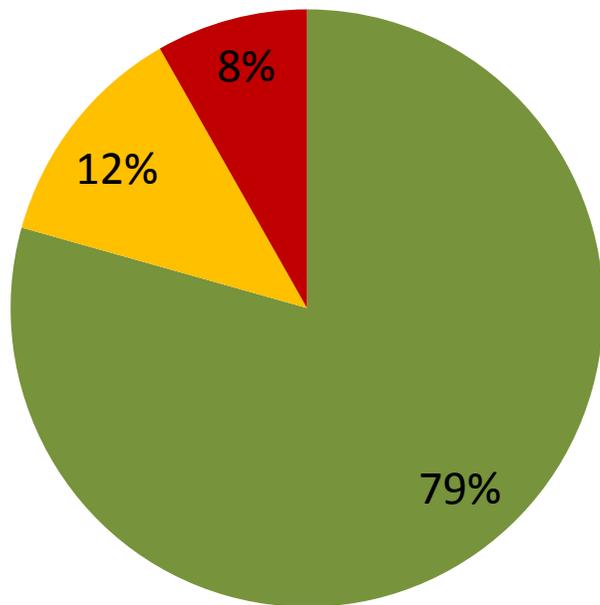
n= 635

Absolute Zahlen

Bürgerbefragung Kleines Wiesental

2. MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND ALLTAGSVERSORGUNG

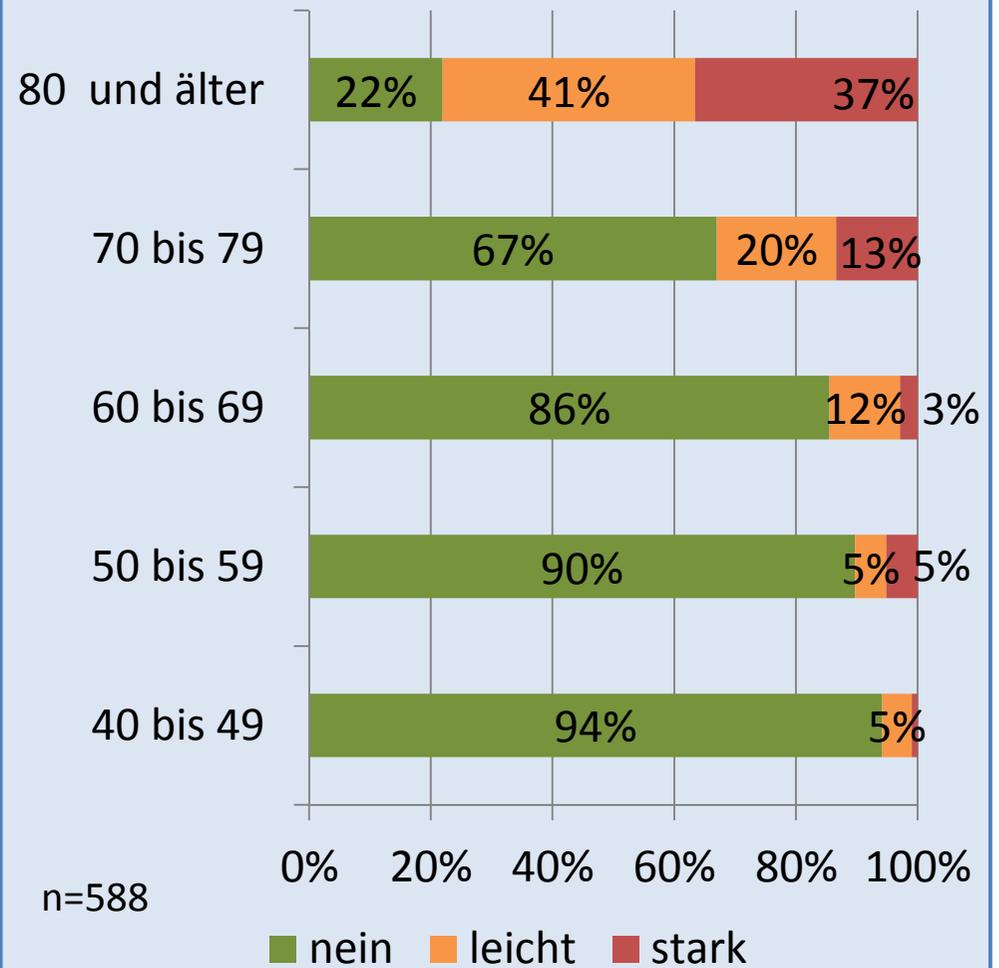
Ist Ihre Mobilität bei Alltagswegen eingeschränkt?



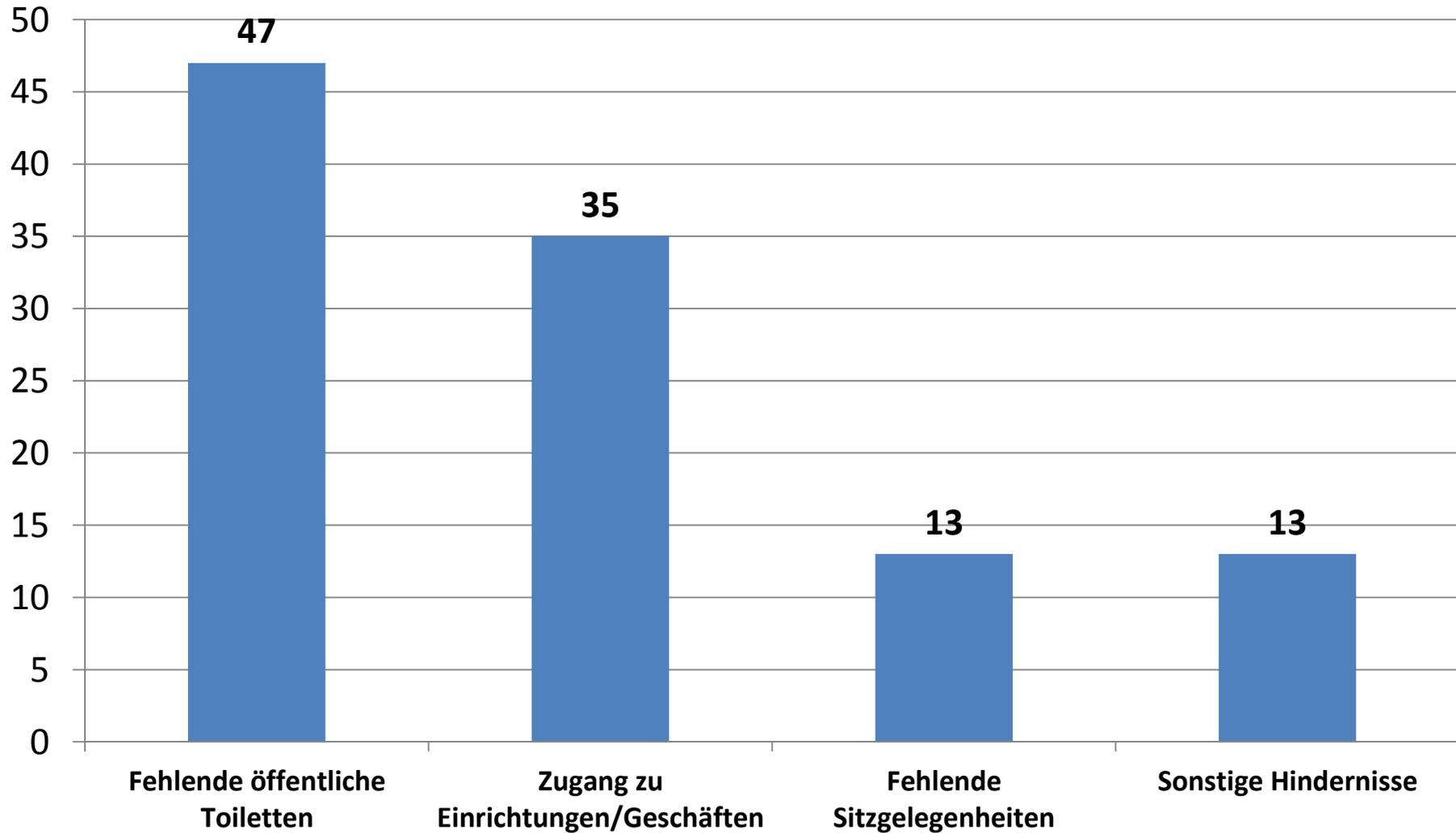
■ nein ■ ja, leicht ■ ja, stark

N = 605

Eingeschränkte Mobilität nach Altersgruppen:

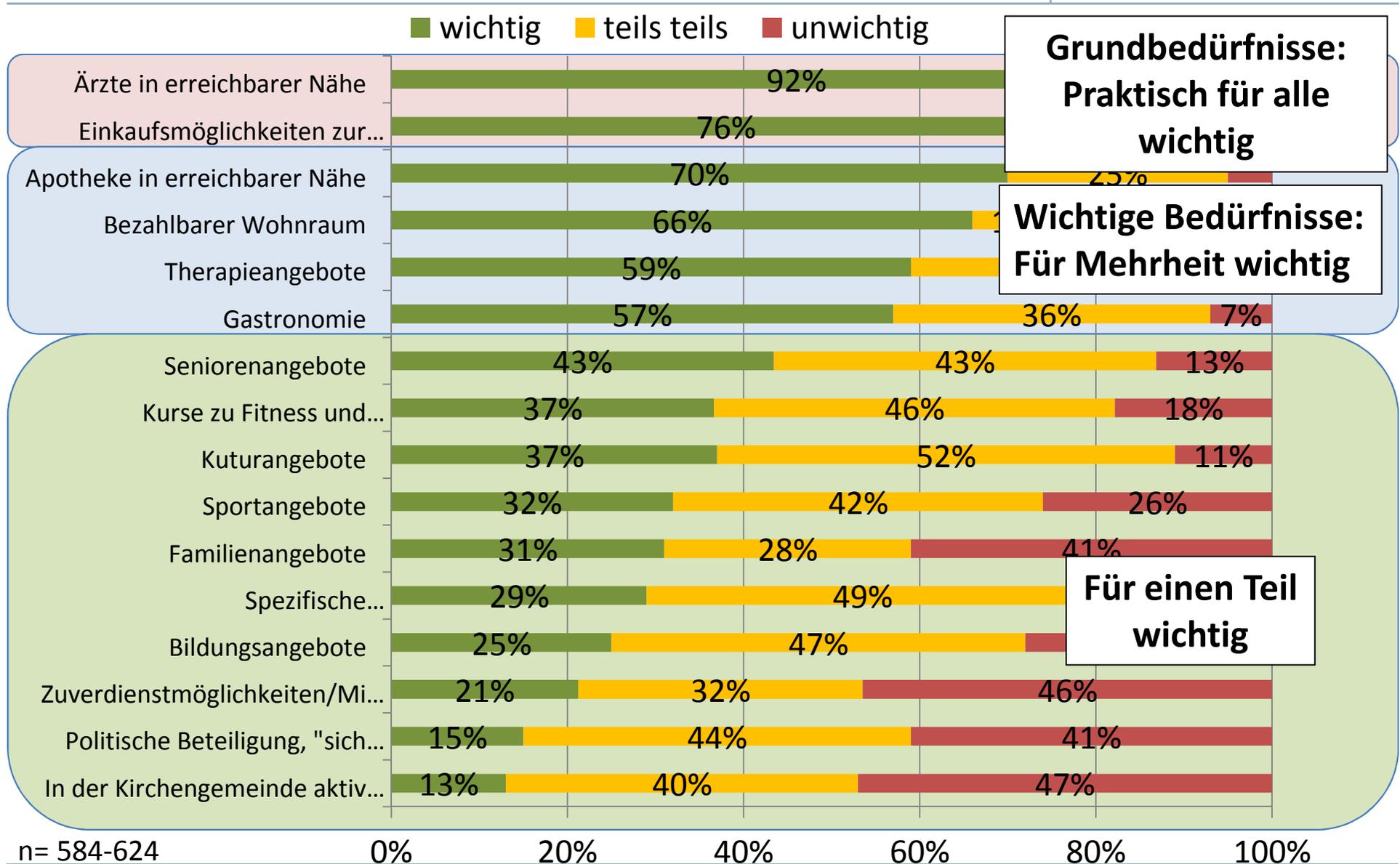


Öffentlicher Raum: Was schränkt den Alltag ein? Was fehlt?



n= 125 *Angaben beziehen sich auf die Befragten, die angaben, in ihrer Mobilität leicht oder stark eingeschränkt zu sein.

Was ist Ihnen wichtig?

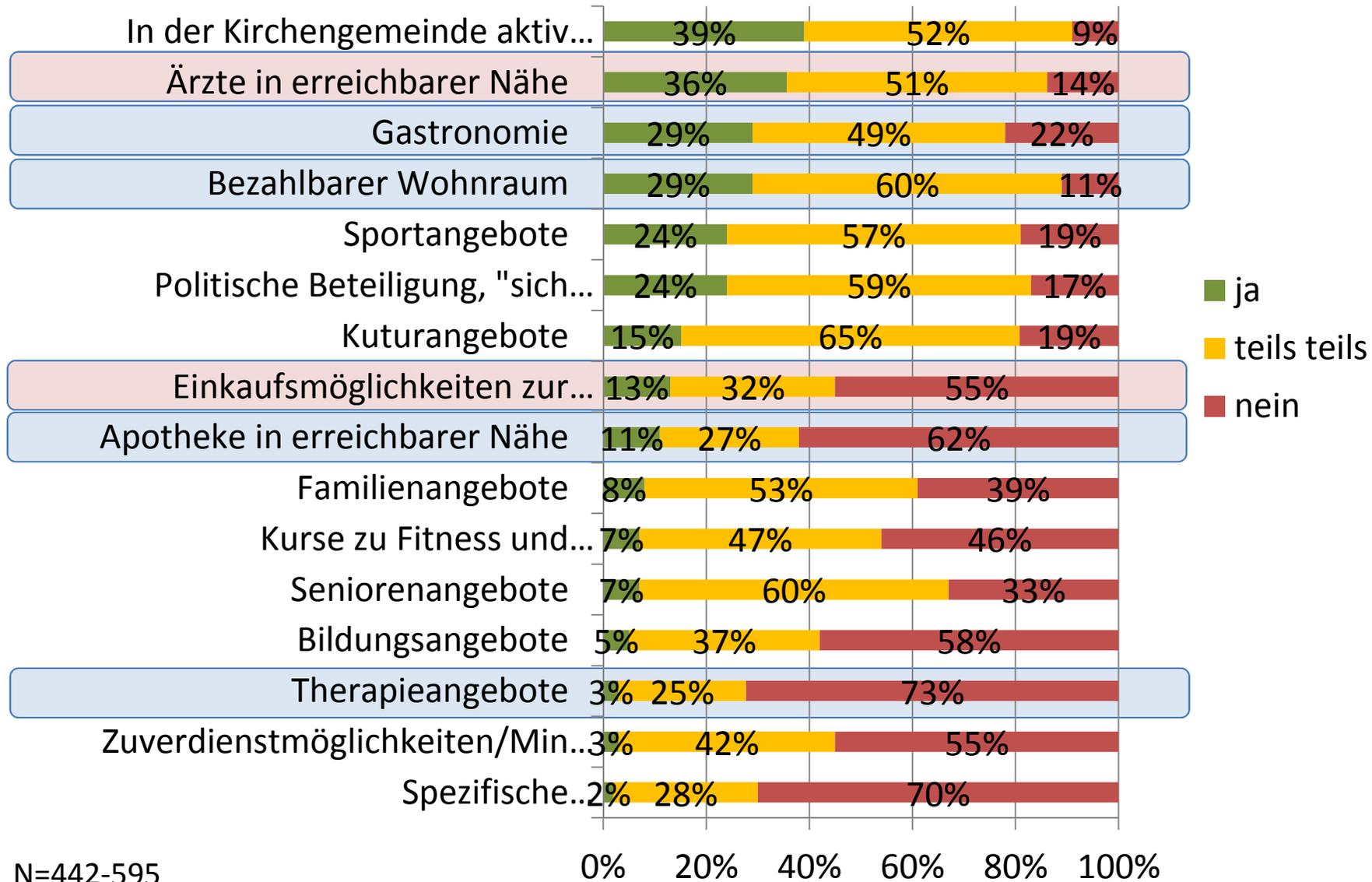


**Grundbedürfnisse:
Praktisch für alle
wichtig**

**Wichtige Bedürfnisse:
Für Mehrheit wichtig**

**Für einen Teil
wichtig**

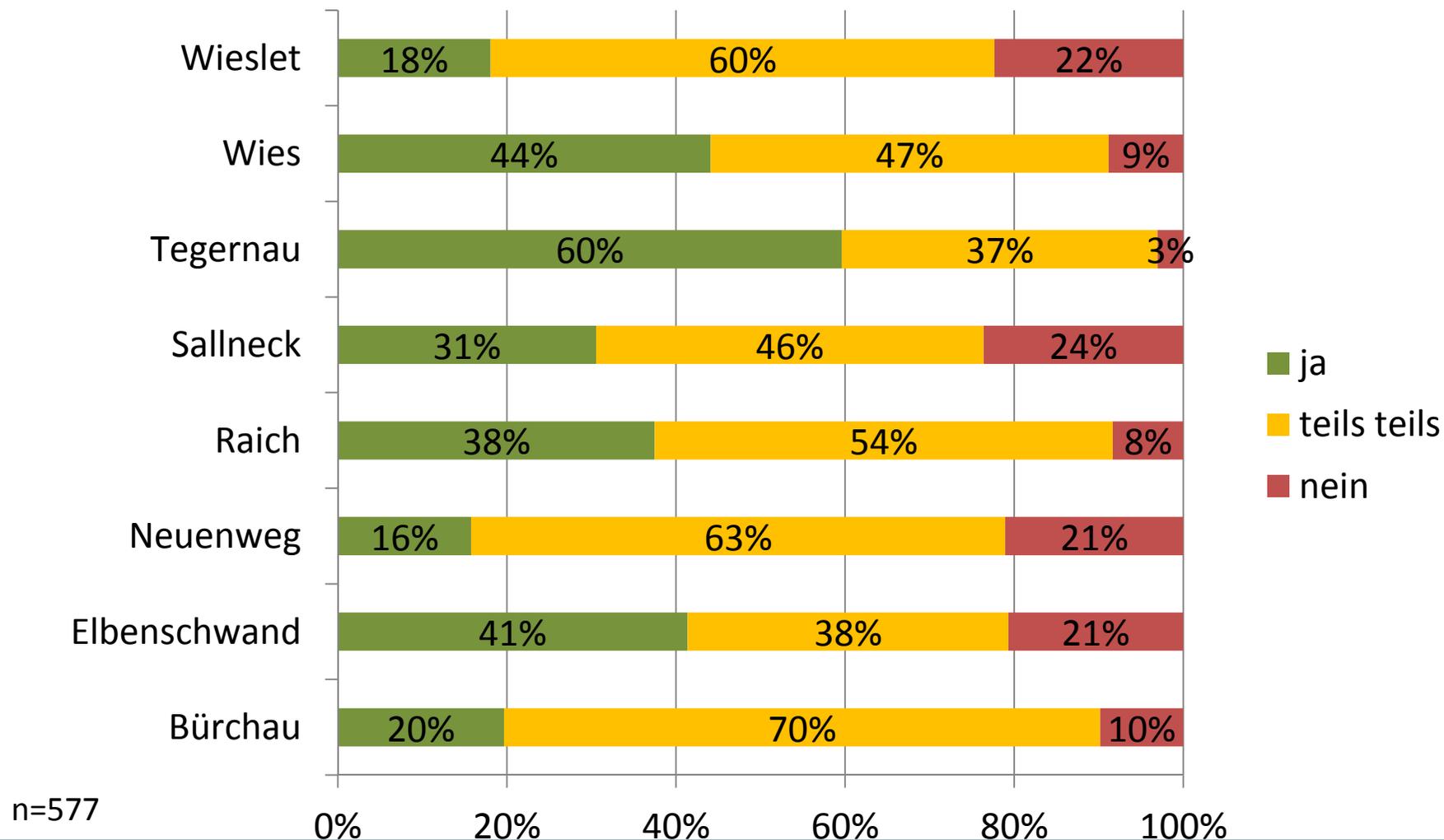
Gibt es entsprechende Möglichkeiten?



Unterschiedliche Grundversorgung in den Ortsteilen



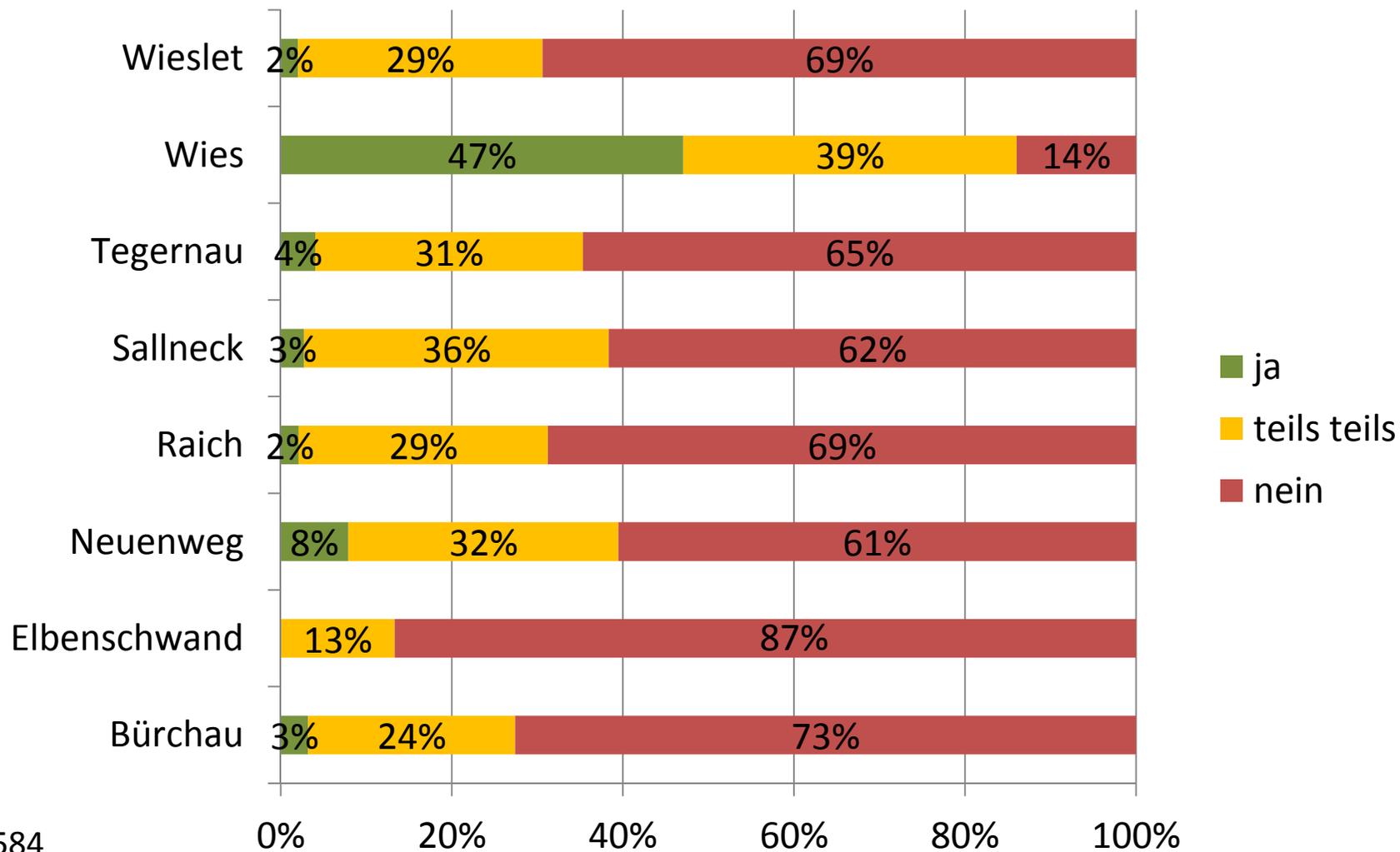
Nähe zu Ärzten



n=577

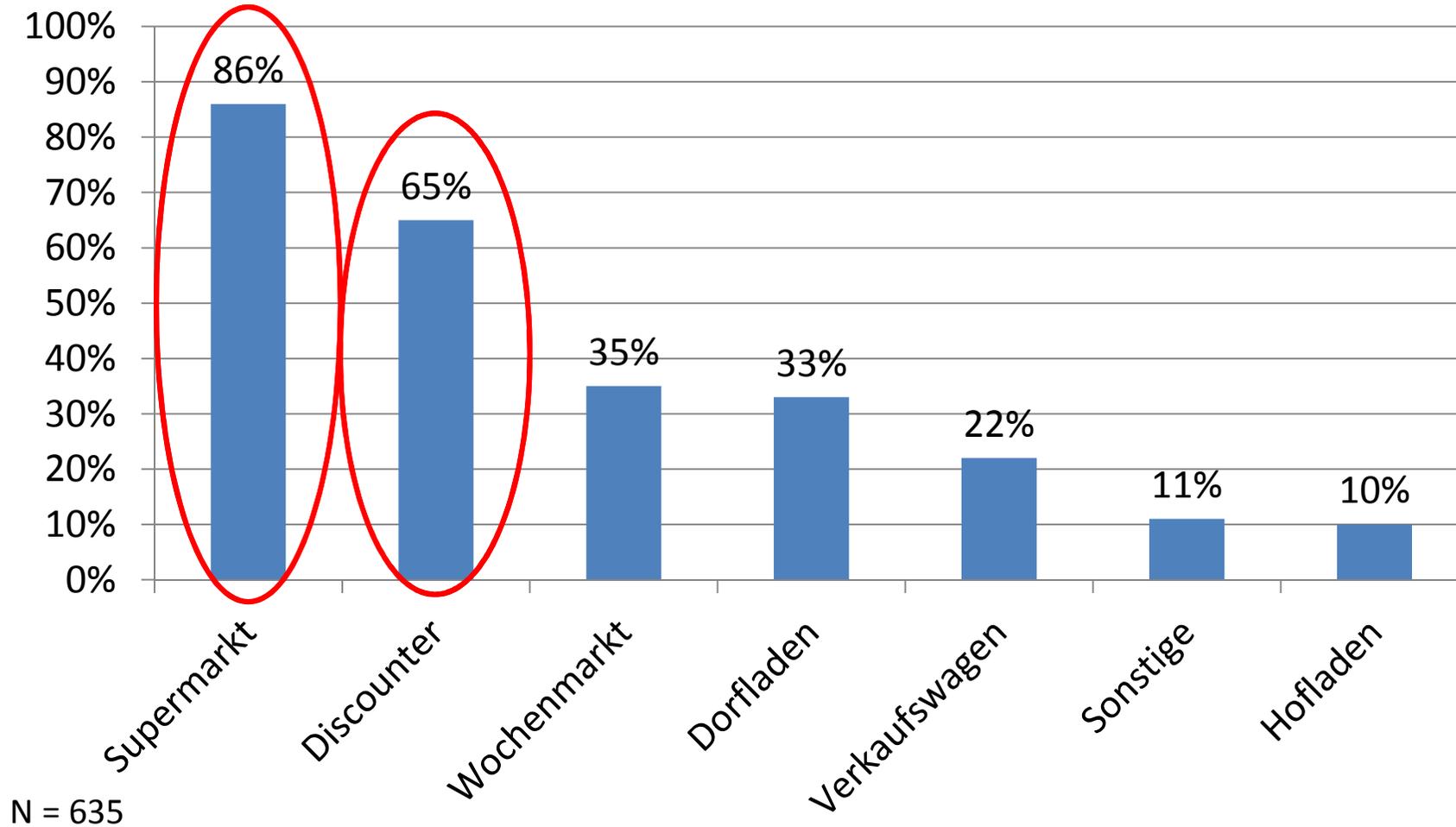
Unterschiedliche Grundversorgung in den Ortsteilen

Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten

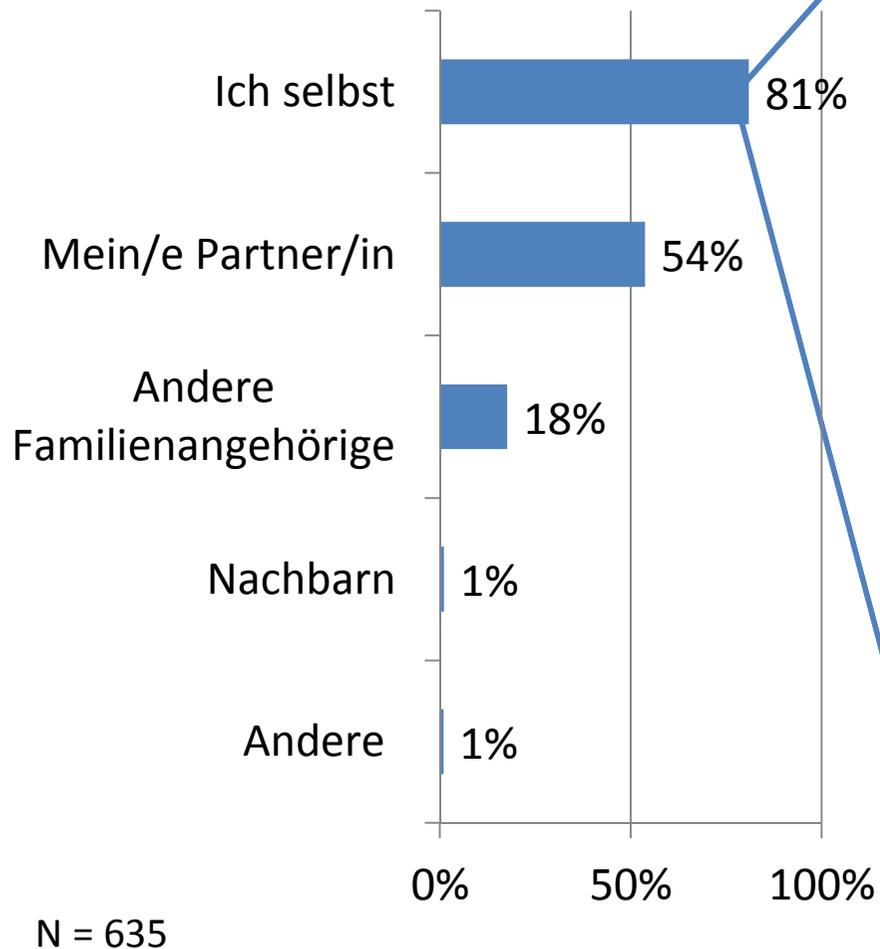


n= 584

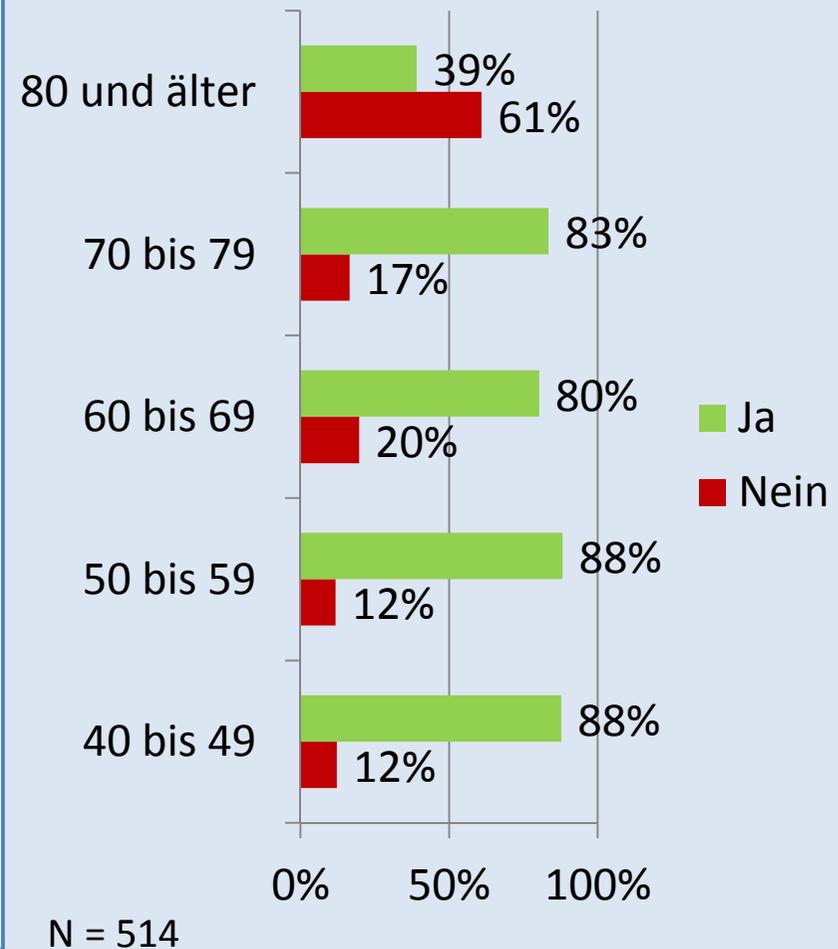
Wo gehen Sie einkaufen?



Alltagsversorgung: Wer geht einkaufen?

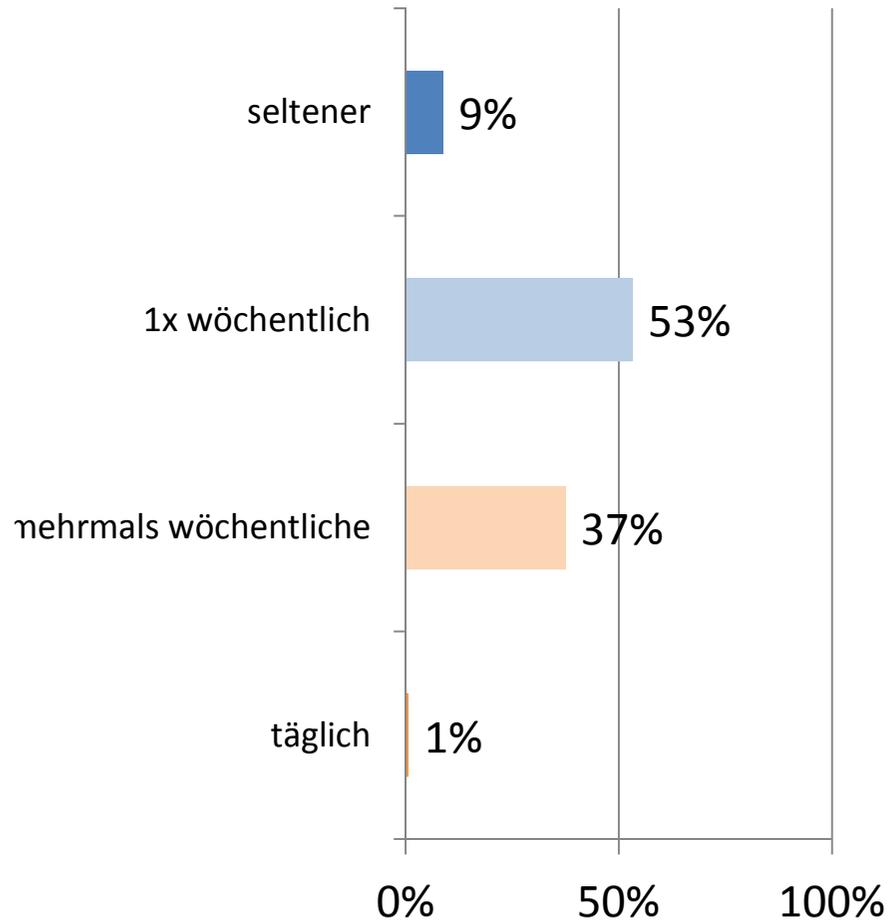


Eigenständig einkaufen gehen nach Altersgruppen:



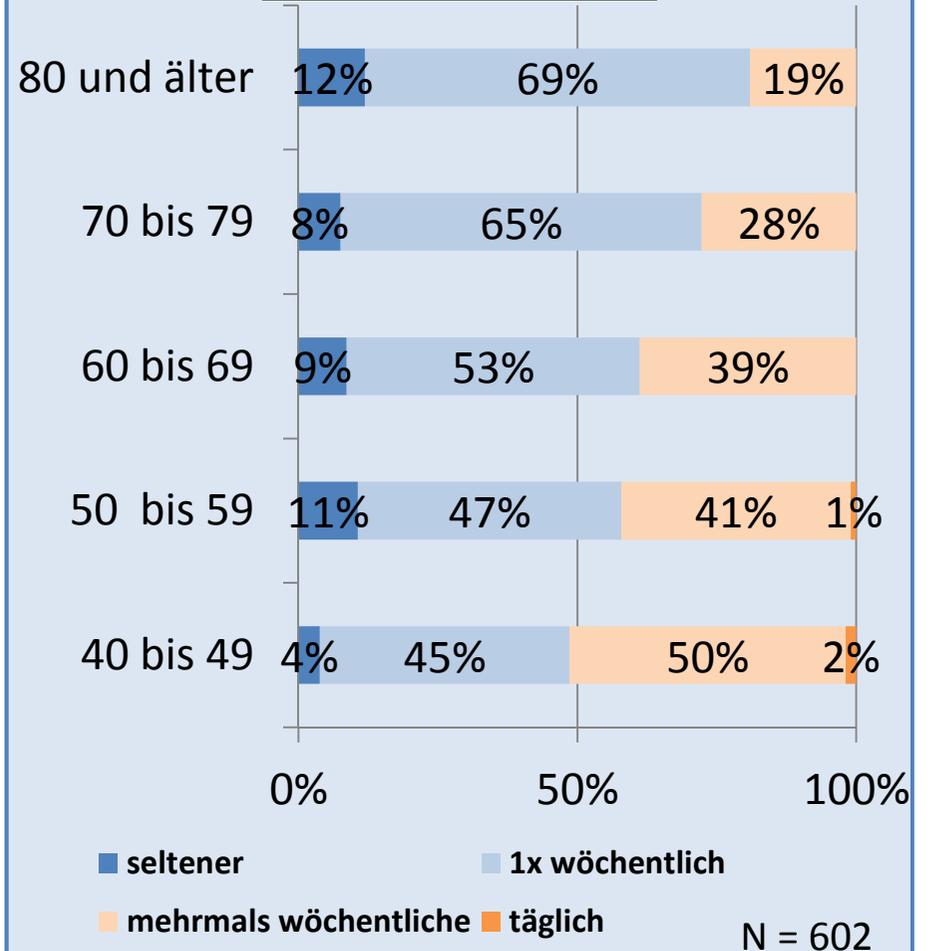
Alltagsversorgung: Wie oft wird eingekauft?

Einkaufshäufigkeit



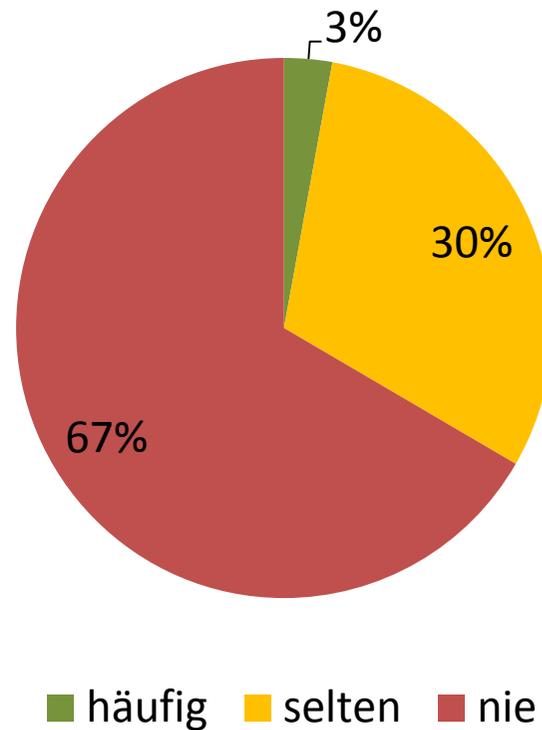
N = 618

Einkaufshäufigkeit nach Altersgruppen:



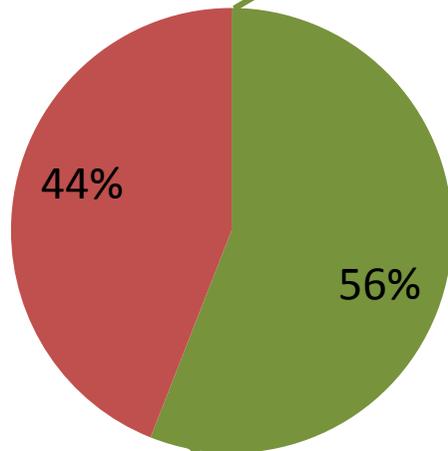
N = 602

Wie häufig nutzen Sie den öffentl. Nahverkehr?



n=623

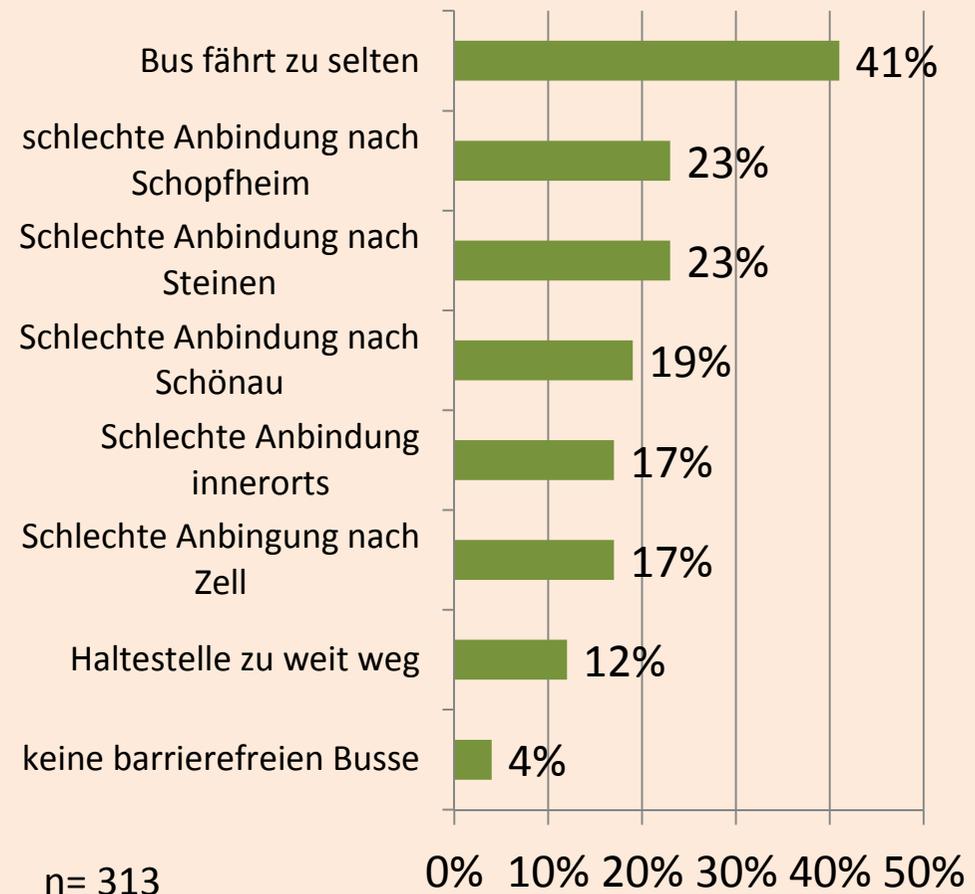
Würden Sie den Nahverkehr (häufiger) nutzen, wenn die Rahmenbedingungen besser wären?



■ Ja ■ Nein

n=559

Hinderliche Bedingungen



Bürgerbefragung Kleines Wiesental

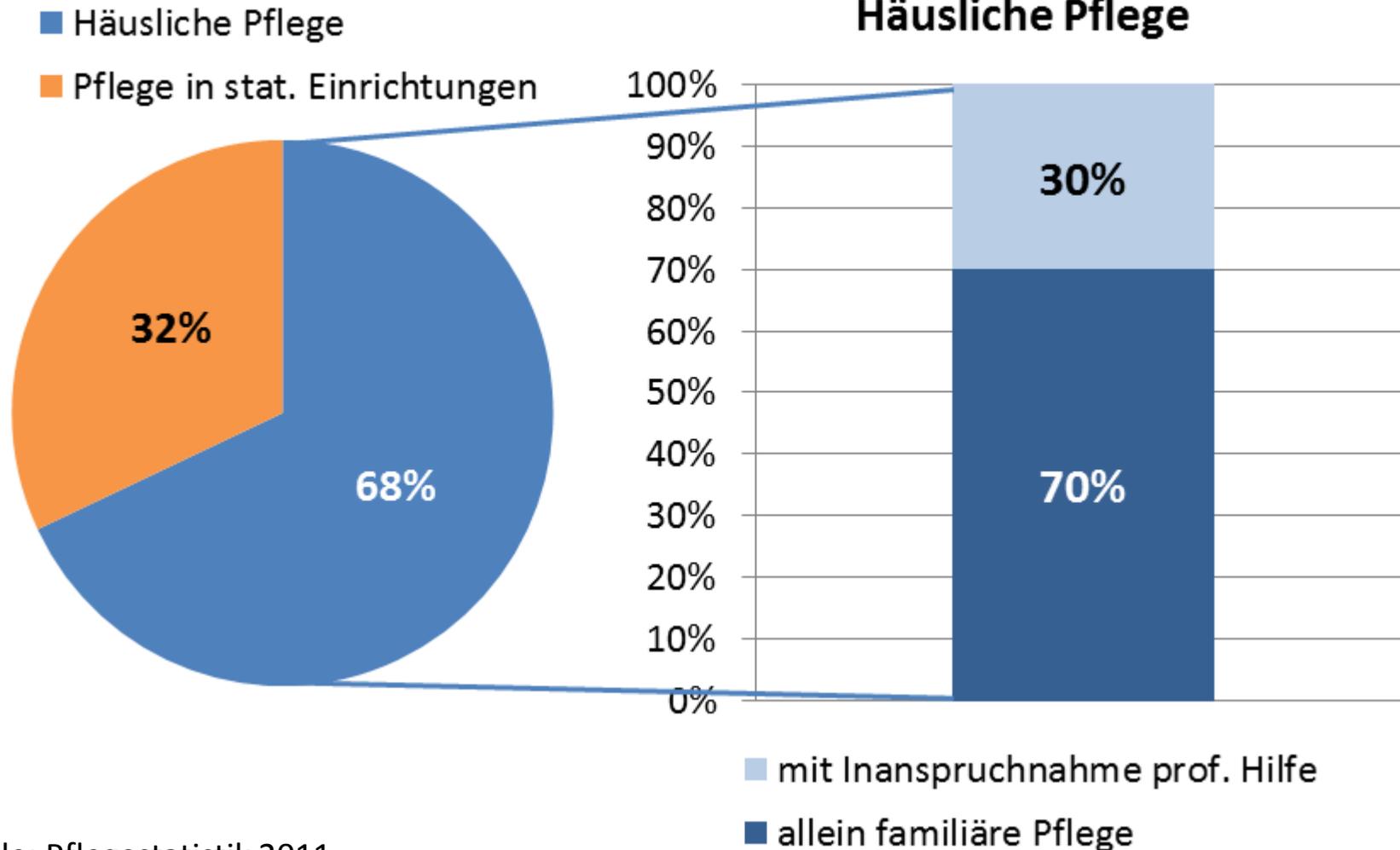
4. PFLEGE UND UNTERSTÜTZUNG

- Wie ist der Pflege- und Unterstützungsbedarf im kleinen Wiesental?
- Wie möchten die Menschen im kleinen Wiesental im Falle der Pflegebedürftigkeit versorgt werden?
- Wie sehen die Befragten neue Wohnformen im Alter?



Heute findet ein Großteil der Pflege in der Familie statt

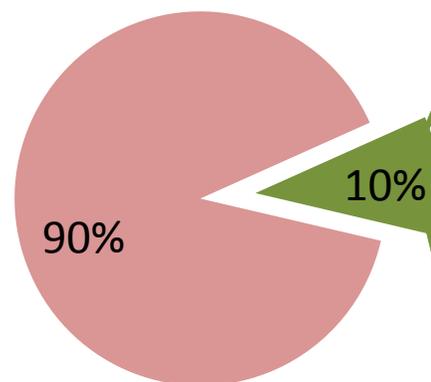
Pflege in Baden-Württemberg



Quelle: Pflegestatistik 2011

Derzeitiger Pflege- und Betreuungsbedarf

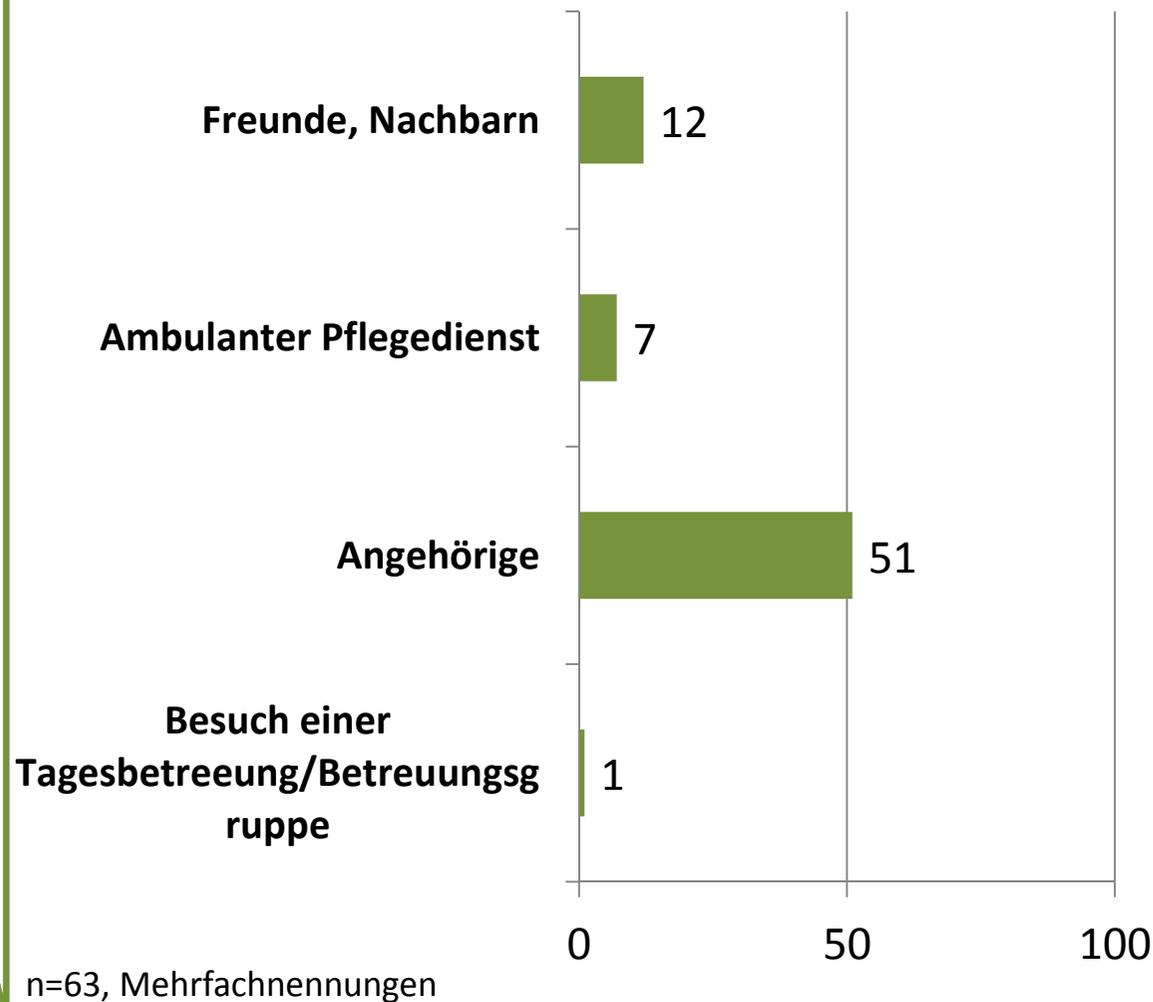
Erhalt von
Unterstützung



n=612

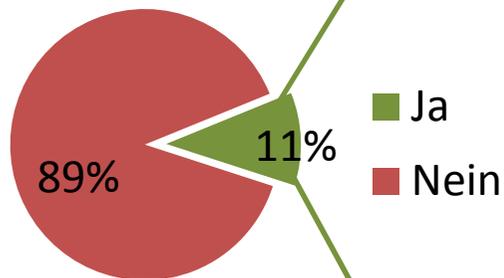
■ ja ■ nein

Unterstützung durch...



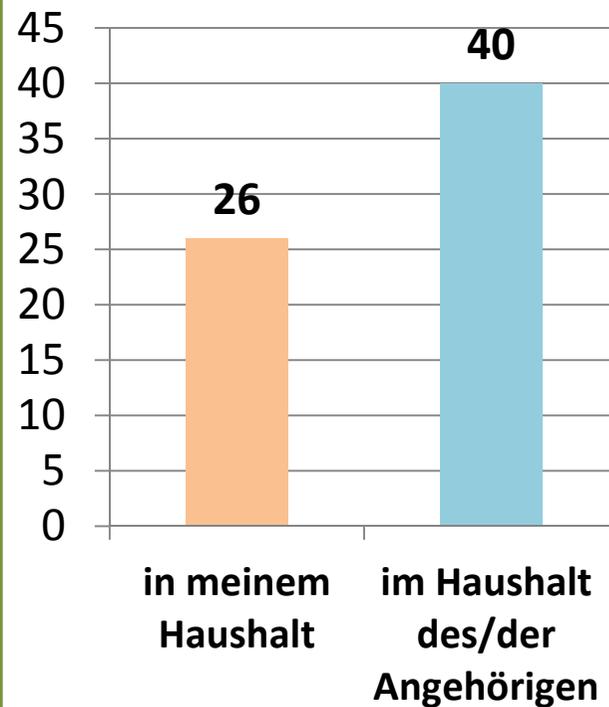
Pflege von Angehörigen

Pflegen Sie derzeit einen oder mehrere Angehörige?



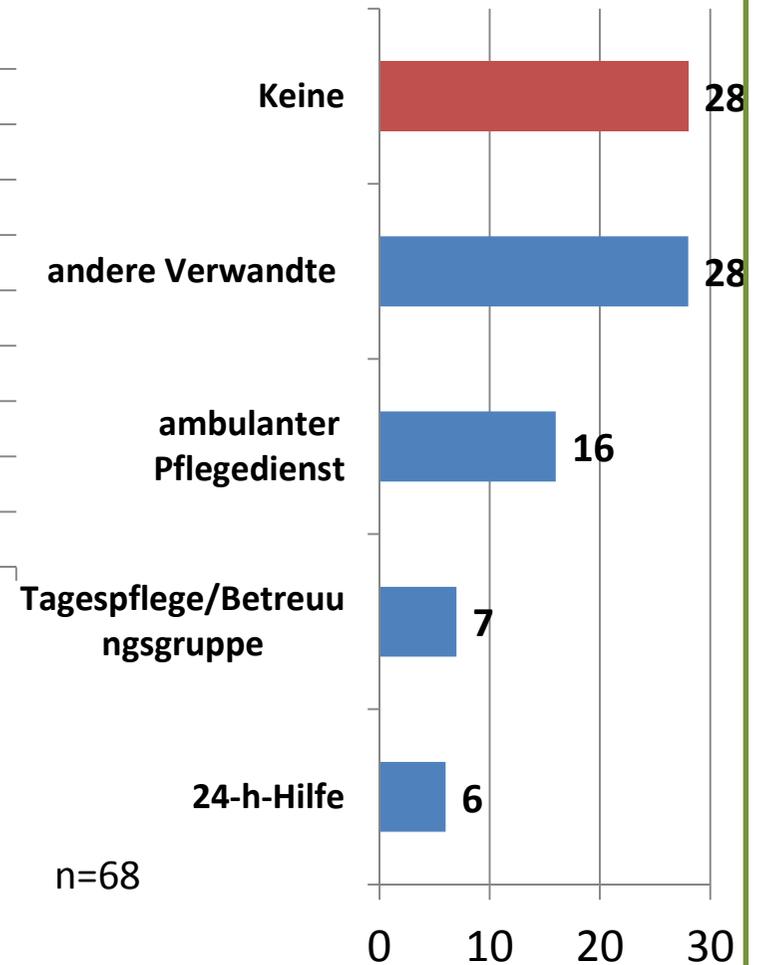
n=615

In welchem Haushalt findet Pflege statt?



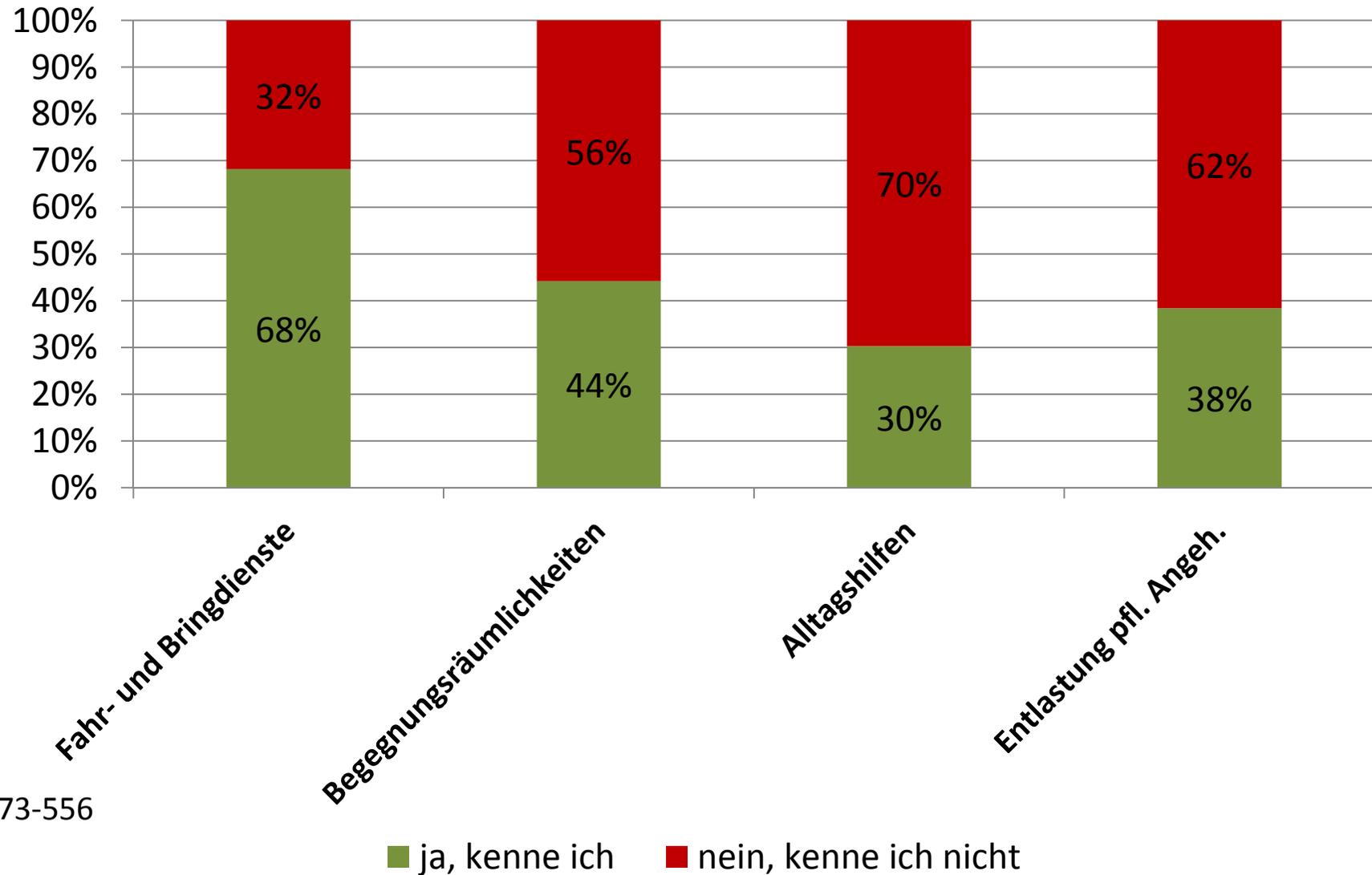
n=68

Erhalten Sie Unterstützung?

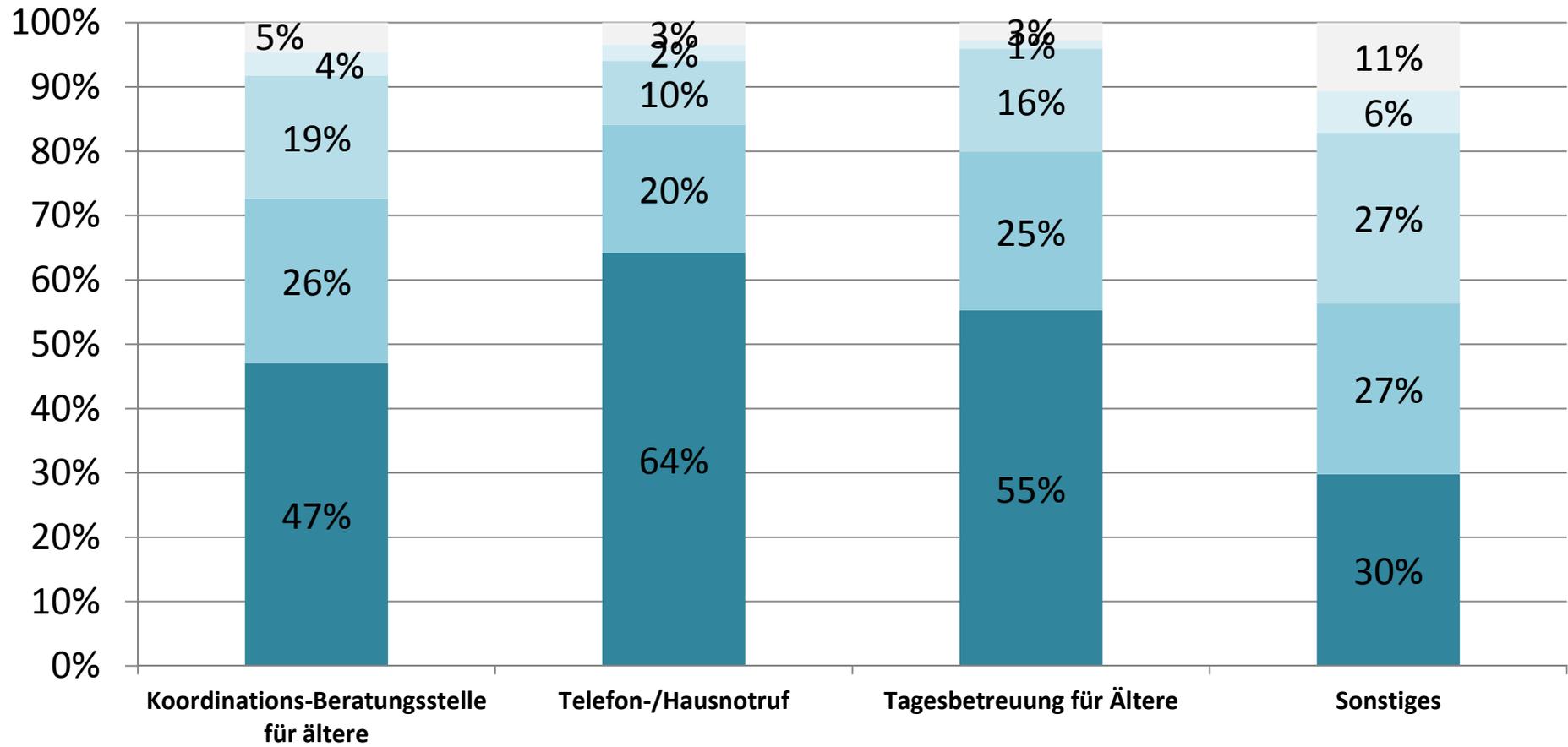


n=68

Unterstützungsangebote – Bekanntheit und Nutzung bereits vorhandener Angebote



Interesse an noch nicht vorhandenen Angeboten



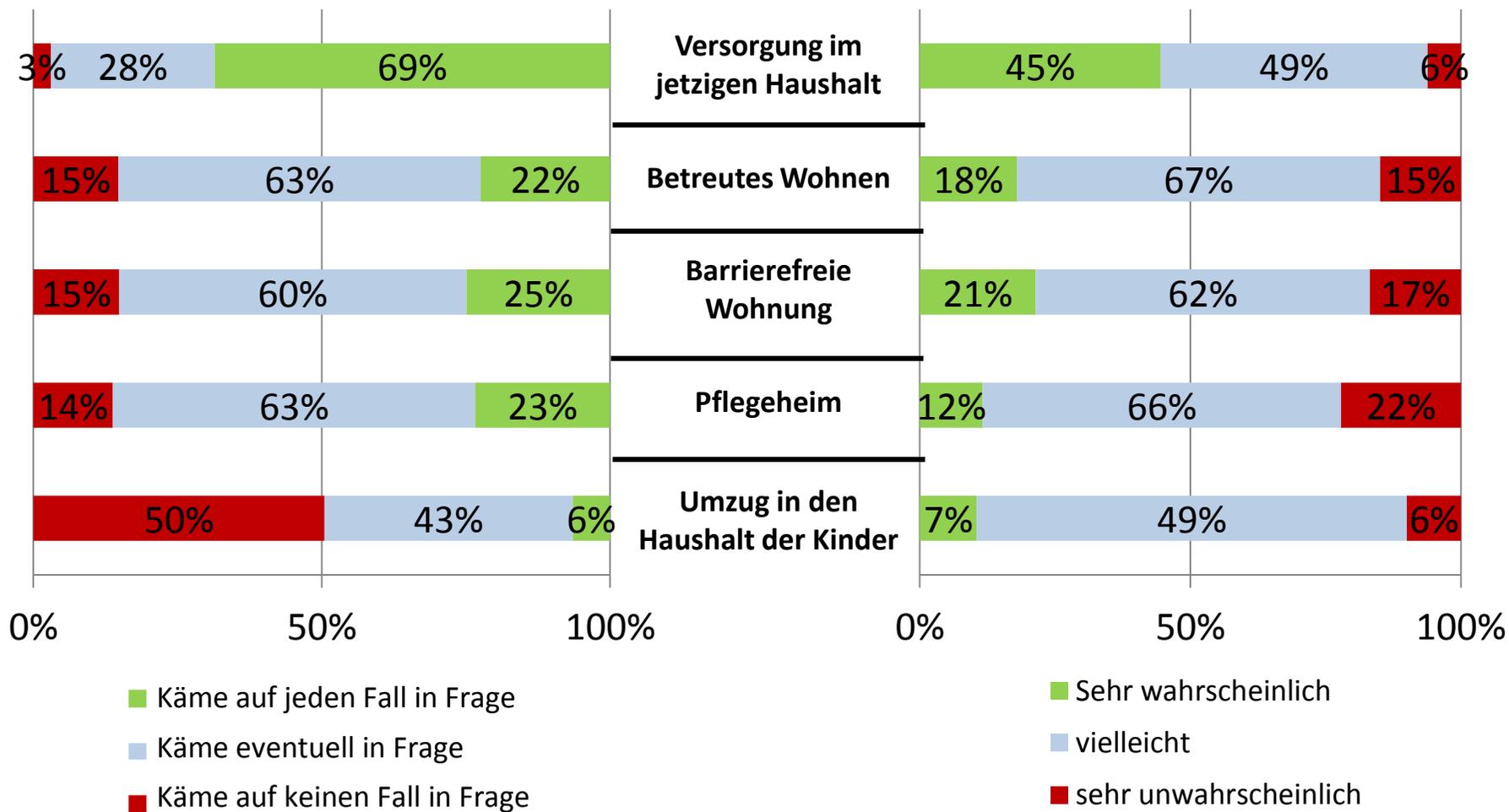
N = 474-523

■ sehr wichtig ■ 3 ■ 2 ■ 1 ■ nicht wichtig

Mögliche Unterstützung und Versorgung bei LEICHTER Pflegebedürftigkeit

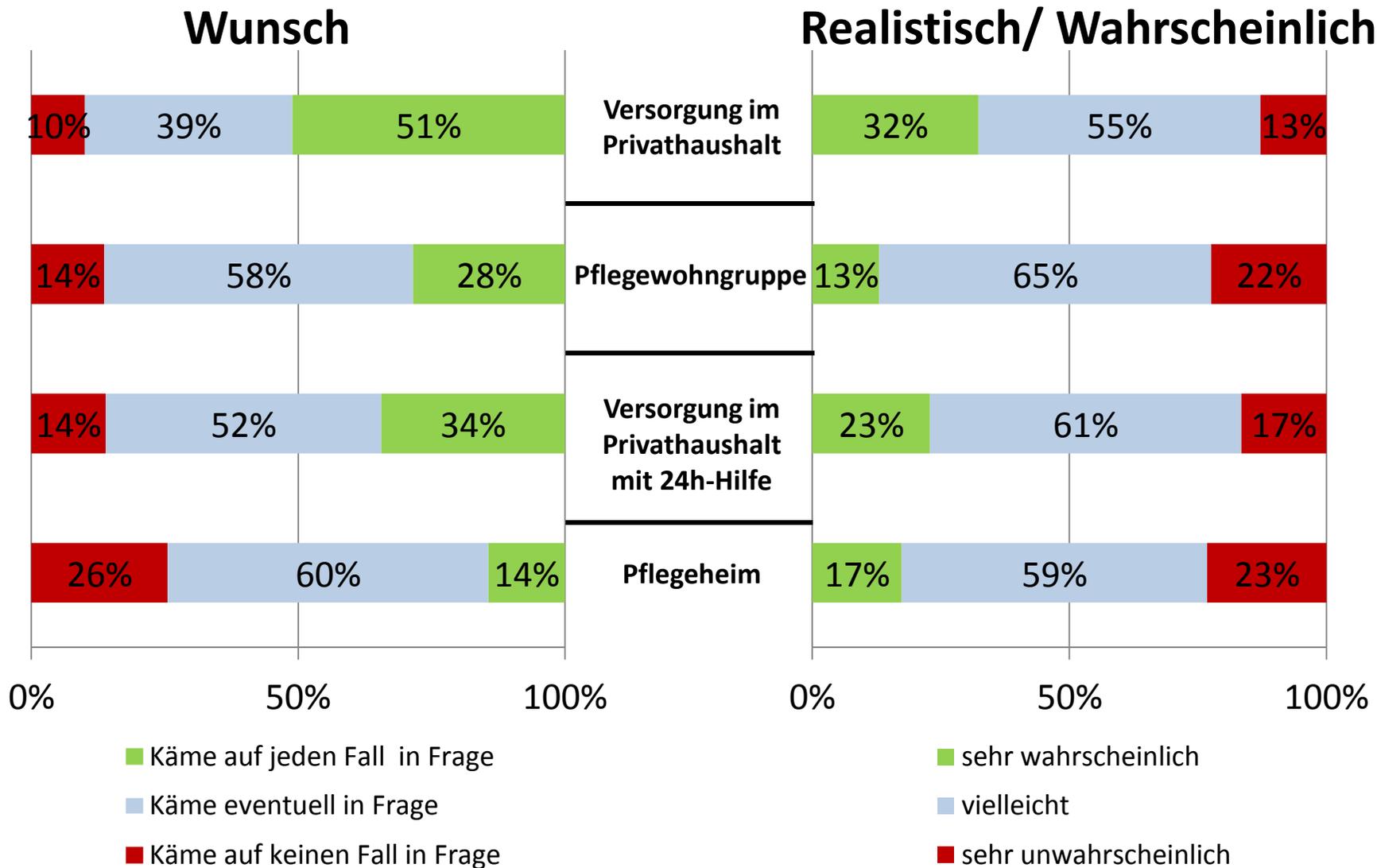
Wunsch

Realistisch/ Wahrscheinlich



N = 413-566

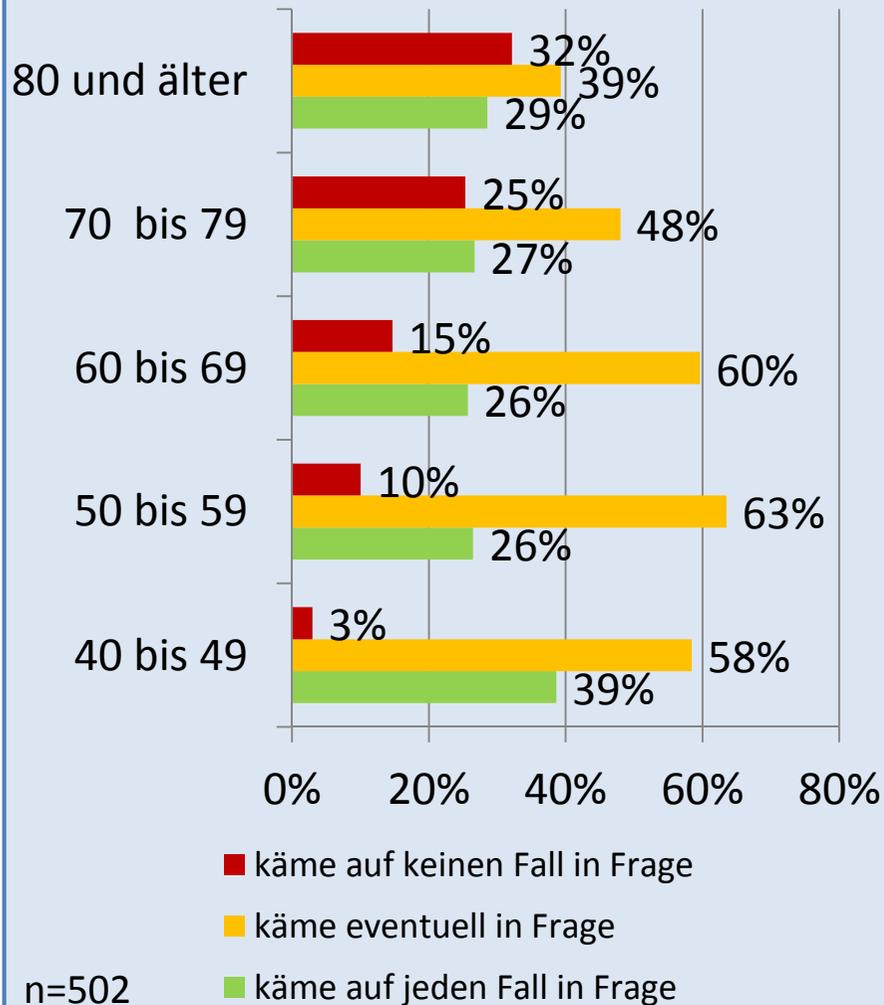
Mögliche Unterstützung und Versorgung bei SCHWERER Pflegebedürftigkeit



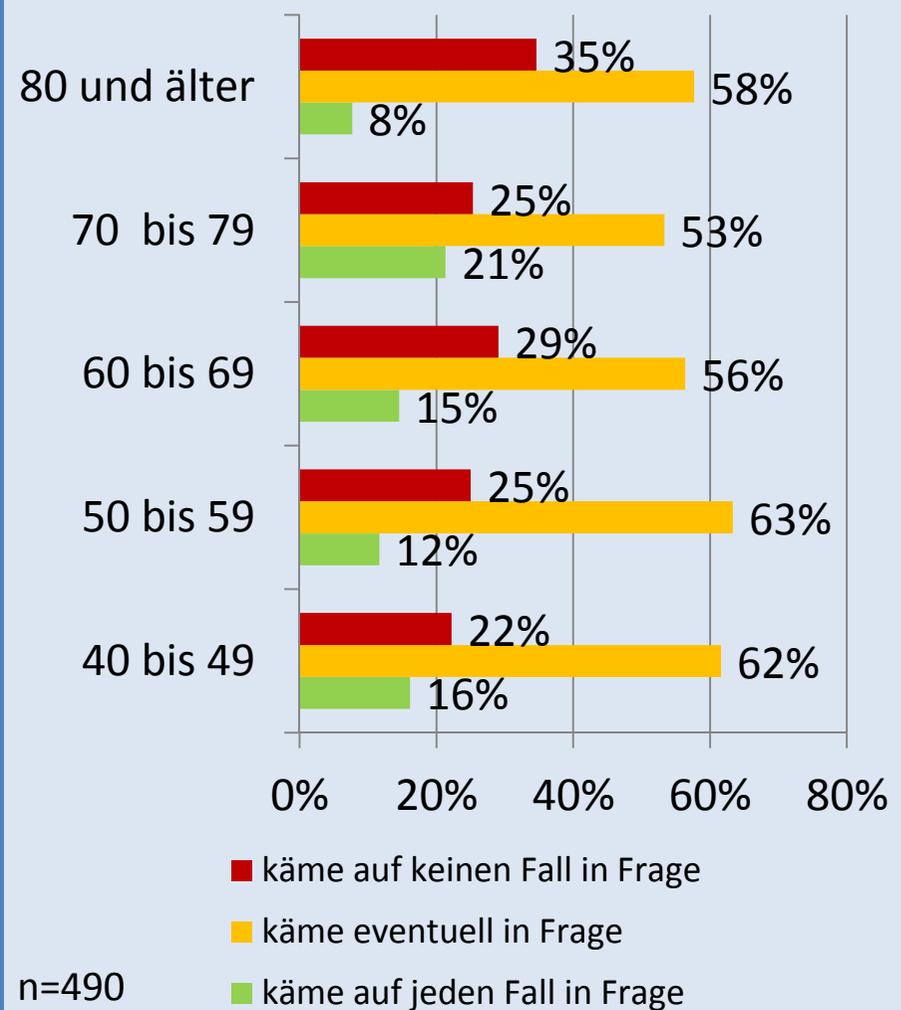
n=513-550

Generationenunterschiede bzgl. der Versorgung bei STARKER Pflegebedürftigkeit

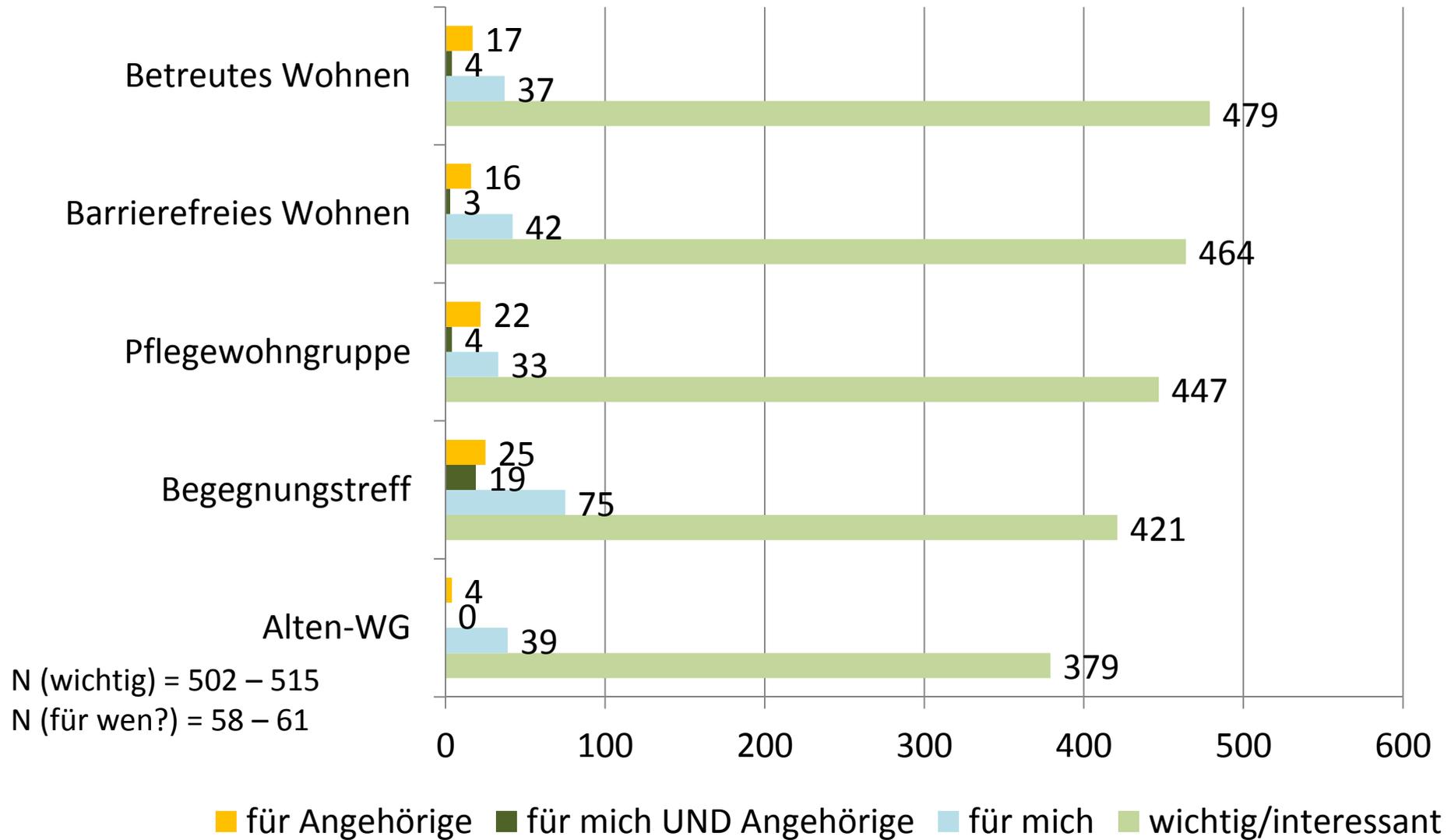
Pflegewohngruppe



Pflegeheim

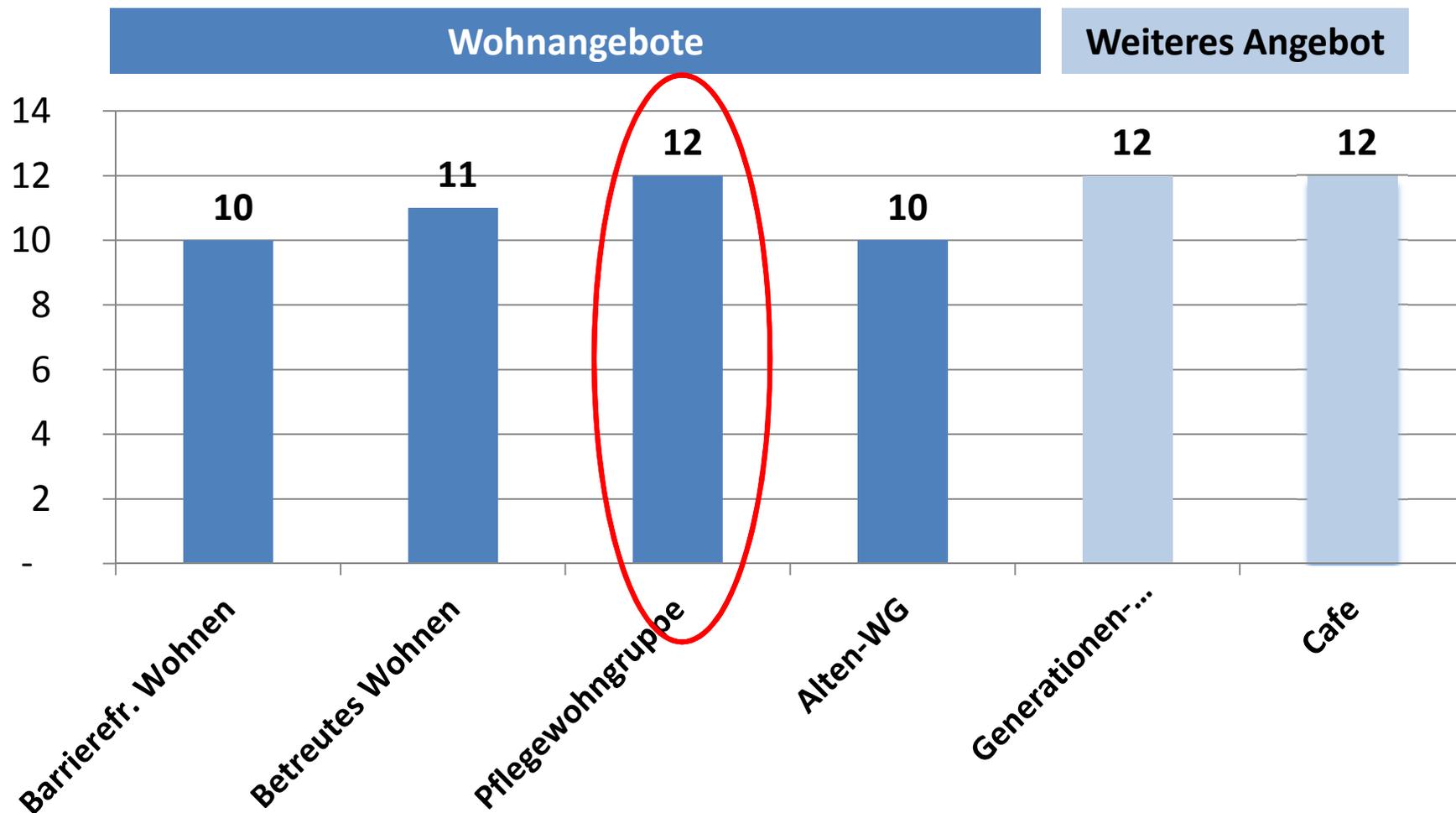


Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude in Kleinen Wiesental



Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude im Kleinen Wiesental

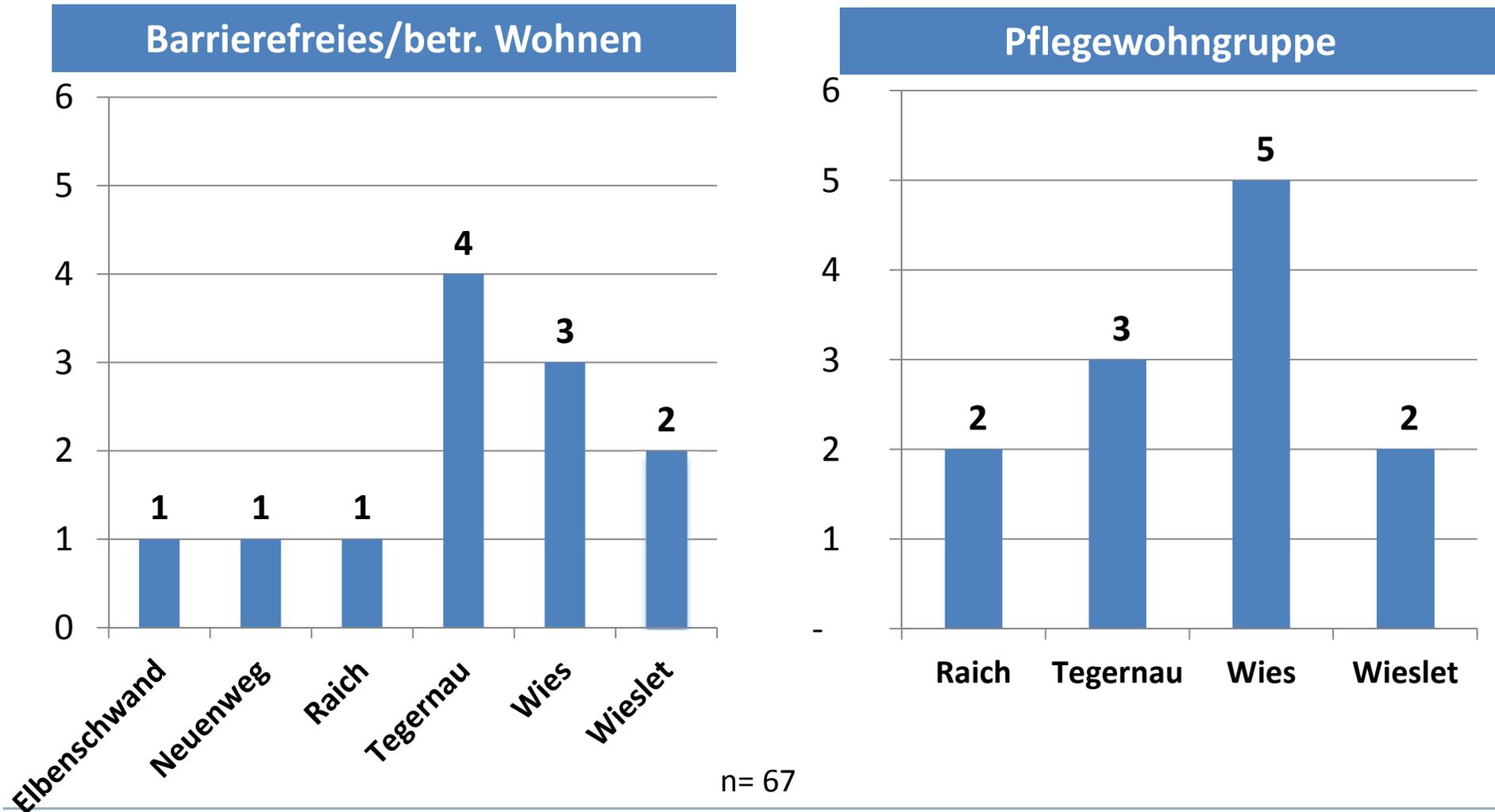
Von derzeit Pflegenden genannter Bedarf für Angehörige
(Häufigkeiten)



n= 67

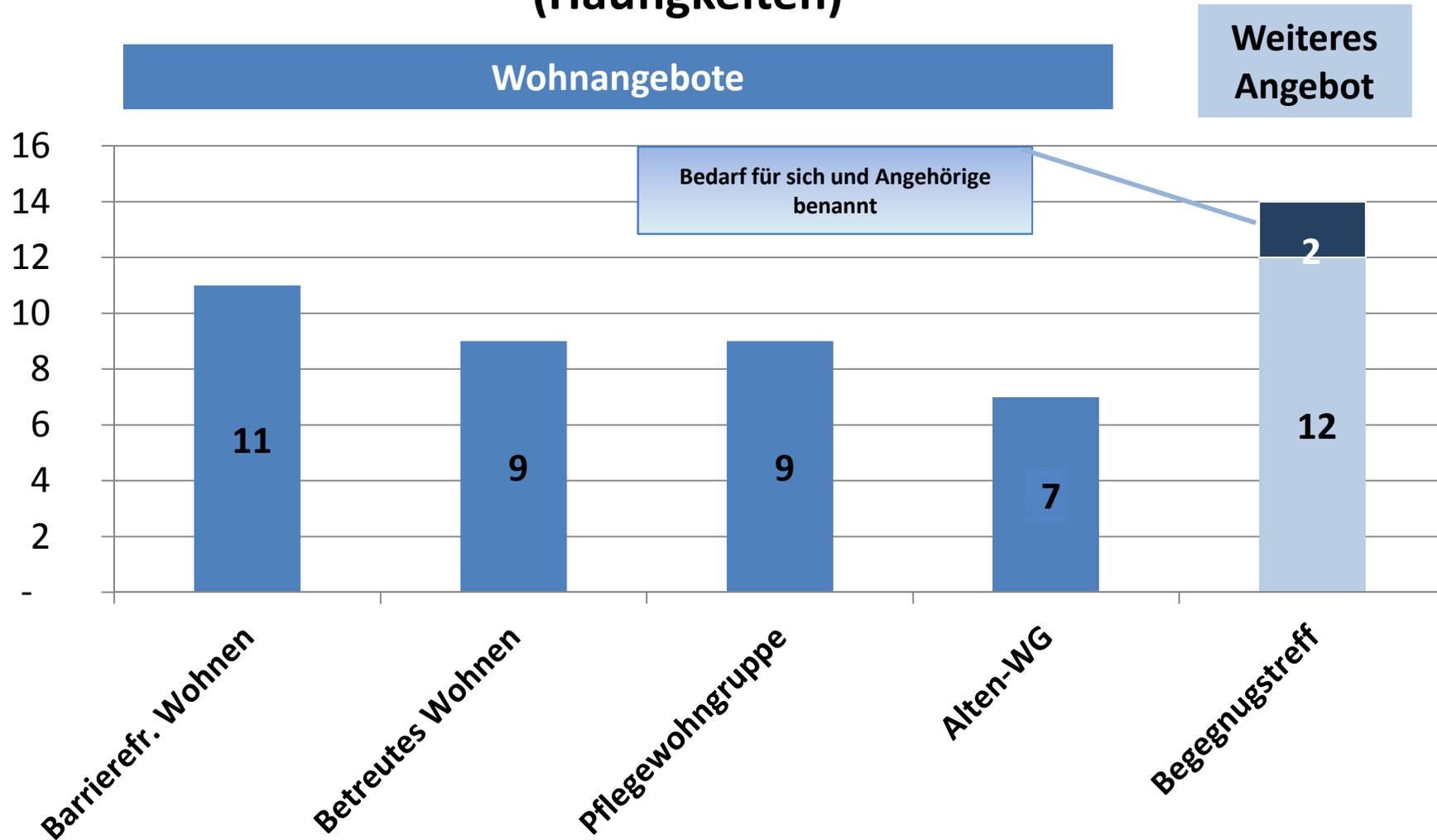
Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude im Kleinen Wiesental

Von derzeit Pflegenden genannter Bedarf für Angehörige
(Häufigkeiten nach Ortsteilen)



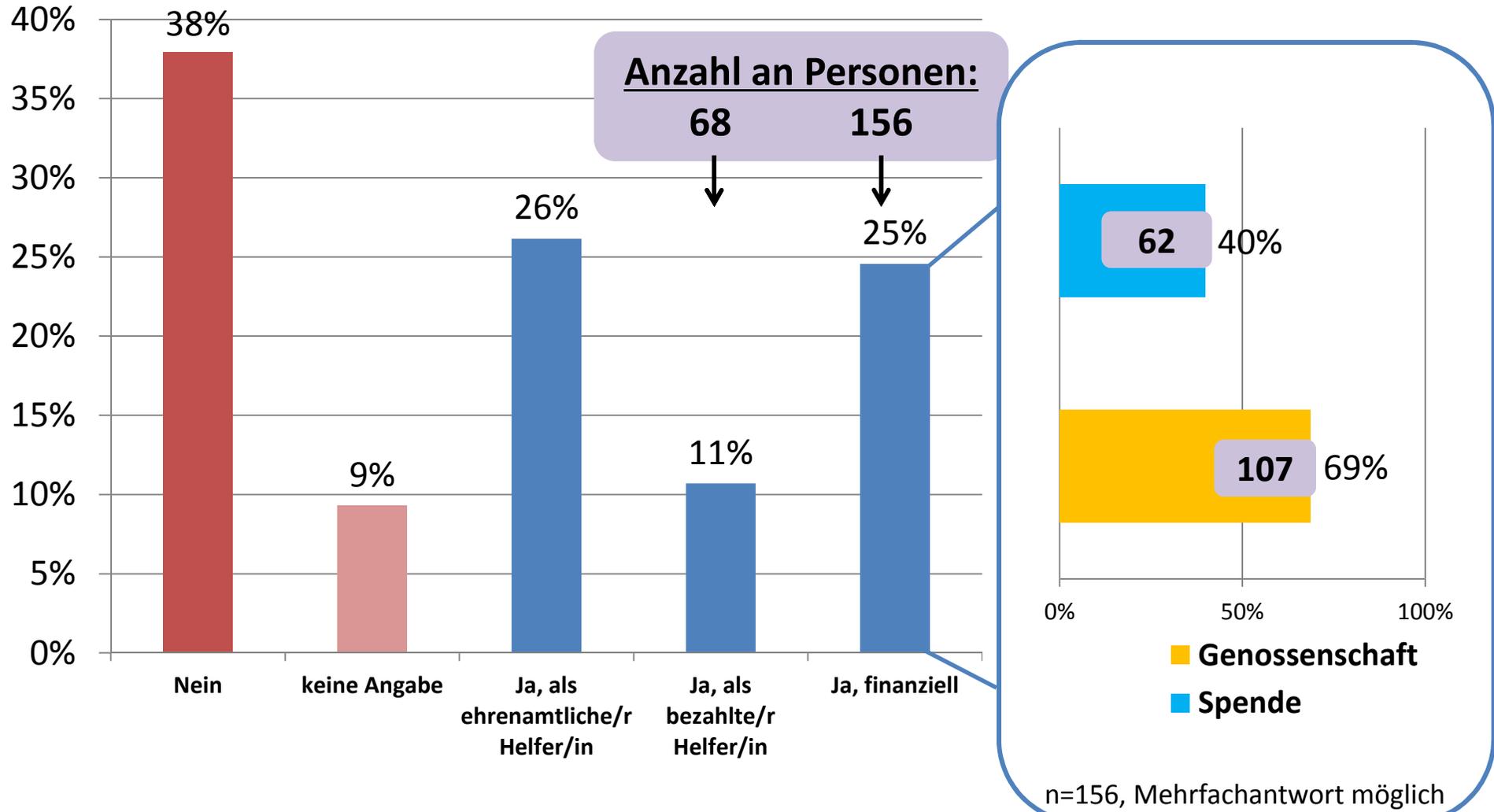
Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude im Kleinen Wiesental

Bedarf von Personen, die bereits altersbedingt Unterstützung bedürfen (Häufigkeiten)



n= 63

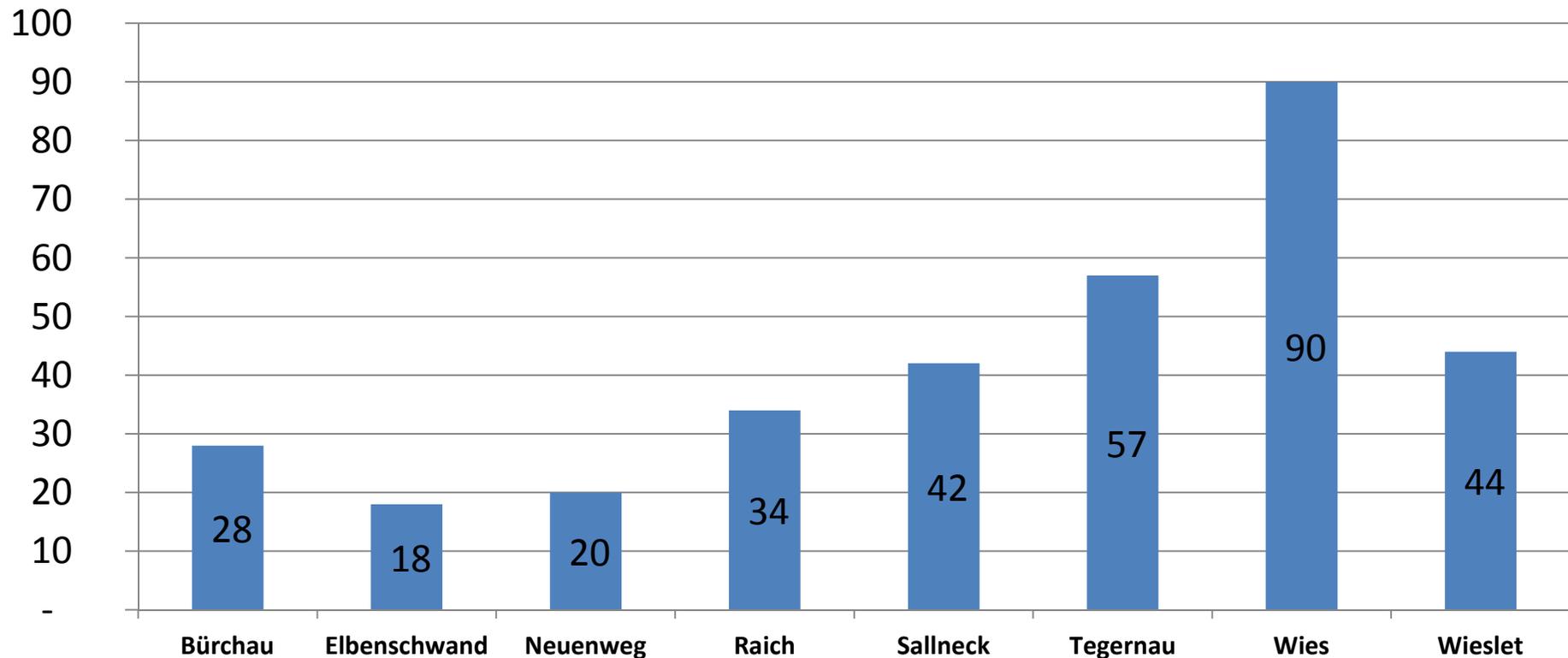
Vorstellungen zum Engagement in einem Verein oder einer Genossenschaft



n=635, bei „ja“ Mehrfachantwort möglich

Bereitschaft zum Engagement in allen Ortsteilen vorhanden

Gesamtzahl an Befragten je Ortsteil, die sich jeweils vorstellen können sich zu engagieren – aktiv oder finanziell:



n=635

Bestands- und Bedarfsanalyse Kleines Wiesental

IV. FAZIT UND EMPFEHLUNGEN

Herausforderungen gemeinsam angehen

- ▶ Neue Versorgungskonzepte sind für die Zukunft notwendig:
 - ▶ Familien stellen bisher für viele ältere Menschen die zentrale Solidargemeinschaft dar, aber:
 - ▶ Bedarf Zugezogener z.T. anders
 - ▶ Herausforderung Demografischer Wandel:
 - ▶ Familiennetzwerke werden kleiner/ sind nicht mehr auf die Region begrenzt
 - ▶ Mehr Menschen mit Pflegebedarf und/ oder Demenz

- ▶ Gemeinsam Angebote für alle Ortsteile ausbauen:
 - ▶ Ein Großteil fühlt sich zum Gesamtort zugehörig
 - ▶ Es besteht eine hohe Bereitschaft, sich für Ältere im Kleinen Wiesental einzusetzen – in allen Ortsteilen gibt es engagementbereite Personen.

Unterstützungsangebote fürs alt werden zuhause weiterentwickeln

- ▶ Dienstleistungen für das „betreute Wohnen zuhause“ sollten ausgebaut werden
 - ▶ Der Wunsch zuhause alt zu werden ist im Kleinen Wiesental sehr stark ausgeprägt
 - ▶ Hohe Eigentumsquote im Kleinen Wiesental und viele leben bereits lange bzw. seit Geburt hier
 - ▶ Die Nahversorgung ist in den meisten Ortsteilen schwierig
 - ▶ Fahr- und Bringdienste sind bekannt – aber Mobilität dennoch als zentrale Herausforderung
 - ▶ selbständiges Altwerden bei Einschränkungen der Mobilität schwierig → Einkaufsverhalten Hochaltriger
 - ▶ Wohnraumanpassung ist wichtig – barrierearmes Wohnen zum Zukunftsthema im Ort machen

- ▶ Der Aufbau einer Pflegewohngruppe ist denkbar – es zeigt sich starkes Interesse (fast 30% können sich das persönlich vorstellen):
 - ▶ Das Konzept der Pflegewohngruppe ist in allen Altersgruppen beliebter als ein Umzug in ein Pflegeheim außerhalb vom Kleinen Wiesental
 - ▶ Angehörige von derzeit Pflegebedürftigen zeigen hohes Interesse; nominell höchstes Interesse im Ortsteil Wies
 - ▶ Barrierefreies Wohnen, aber auch Zusatzangebote wie Begegnungstreff oder Café sind gefragt → Verzahnung dieser Angebote denkbar
 - ▶ Konsequente Fortführung des „Alterns in vertrauter Umgebung“ ermöglichen

▶ Die Zunahme der Zahl auf Unterstützung angewiesener Menschen, der Rückgang der Zahl pflegender Angehöriger, aber auch der Kampf um Fachkräfte stellt sich als große Herausforderung für die Zukunft dar:

- ▶ Politisch
- ▶ Fachlich
- ▶ Finanziell
- ▶ Kulturell

▶ Das Leitbild der „Caring Community“, der sorgenden Gemeinschaften, nimmt die im Zentrum stehende kulturelle Herausforderung auf. Das soziale Miteinander, die Sorge für den anderen, die Pflege von Nachbarschaften, die Vereinbarkeit von Beruf und Sorgeaufgaben und die Wertschätzung der Solidarität mit Vulnerablen wird zu einem wesentlichen Aspekt der Zukunftsfähigkeit unserer Orte.